N NE E SE S

LOGBUCH

Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

2025 - 1

Was gibt es Schöneres, als seine Freizeit auf dem Wasser zu verbringen und die Sorgen des Alltags zurückzulassen? Die Wassersportversicherung der Provinzial bietet Ihnen dabei optimalen Schutz und lässt Sie im Fall der Fälle nicht in den Seilen hängen.

Rufen Sie uns gern unter der Telefonnummer 0431 592-2910 an.

PROVINZIAL

Förde Sparkasse

N NE E SE S

Vorwort 3
Fahrtensegeln 4
Eine Weltreise mit der *AQUAREL* - Teil 4 4
Sommertour 2024 nach Kopenhagen auf der *SEALADY* 16
Fahrtenpreisverleihung 2024 - Bildercafé 24
Regatten 28
Eisarschregatta am 19. Januar 28
Mö²MiWo-Wettfahrten 2025 29
Jugendabteilung 30
Jahreshauptversammlung der Jugendabteilung 30
Vorstand 31
Jahreshauptversammlung der MSK 31
Verschiedenes 41
Bernsteinnadel - 60 Jahre MSK Mitgliedschaft 41
Wir stellen vor: Bernd Harms - 60 Jahre MSK 42
1959-2024: 65 Jahre MSK 44
Fotowettbewerb - Maritime Details 48
Hobbykröger - Thai II 50
Vortrag von NDR-Meteorologe Sebastian Wache 52
Weihnachtsfeier der MSK 53
Neujahrsempfang 2025 56
World Sailing - Hochseeüberlebenstraining 58
Winterspaß beim Boßeln und Grünkohlessen 60
SY TEAMWORK - Saisonbericht 2024 64
Alles, was Recht ist (Lichterführung Teil 2) 67
Möltenorter Küstenköpfe - Ludwig Ehlenberger 68
Mitgliederbewegungen 71
Neue Mitglieder 72
Termine 75
Impressum 76

SEAMAN PRO

SEAMAN PRO

by WetterWelt

- die perfekte **Törnplanungssoftware**
- das **ganze** Seewetter inkl. Strömung, Böen + Wellen
- Meteogramme + Wetterkarten
- interaktive Weltkarte
- für PC und Mac

- GRIB-Daten basierend auf den weltweit besten Vorhersagemodellen

Intuitiv. Zuverlässig. Genau.

WetterWelt

Wir. Wissen. Wetter.

WetterWelt GmbH • webshop.wetterwelt.de

Liebe Segelkameradinnen und Segelkameraden,

Ein spannendes Winterhalbjahr voller interessanter Programmpunkte liegt hinter uns. Eindeutiger Höhepunkt war mit Sicherheit unser 65-jähriges Jubiläum mit einem „orientalischen Stiftungsfest“ im Sportheim des Heikendorfer Sportverein. Unser herzlicher Dank geht an alle Helfer bei der Organisation und auch allen großzügigen Spendern für die Tombola, Seite 44!

Passend zum Thema gibt Bernd Harms als erster 60-jähriger Jubilar in der MSK-Geschichte im Rahmen eines Interviews mit Jürgen Weisbrod einen Einblick in die Anfangsjahre seiner Mitgliedschaft, Seite 42 – ein schönes Erinnerungsstück für seine Zeitgenossen, aber sicherlich auch ein spannender Einblick für unsere jüngeren Mitglieder, die größtenteils noch gar nicht geboren waren, als Bernd auf seinen ersten Booten schon die Kieler Förde und die dänische Südsee unsicher gemacht hat!

Besonders freuen wir uns über die neuesten Nachrichten von „unseren“ Weltumseglern: Patrick und seine Familie haben mittlerweile Neuseeland erreicht und nehmen uns in Form eines interessanten Berichts und beeindruckenden Fotos mit auf die andere Seite des Globus, Seite 4. Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Aber eines der schönsten Segelreviere der Welt liegt trotzdem direkt vor unserer Haustür, wie Stine Kalinowski und ihre Familiencrew mal wieder einmal erleben durften. Freut Euch über ihren Familienreisebericht ab Seite 16.

Aber jetzt genug der Theorie. Endlich geht es wieder los: die Segelsaison 2025 steht vor der Tür! Nach den sehr kühlen Temperaturen bis weit ins Frühjahr hinein freuen wir uns, endlich wieder selbst aufs Wasser zu kommen, sei es für die regelmäßigen Mittwochsregatten, sei es für Kurztörns nach Marstal oder sei es für abenteuerliche Reisen weit ins Baltikum oder ins wilde Schottland.

Habt eine erfolgreiche Saison und kommt alle ohne Mast- und Schotbruch und hoffentlich gesund wieder nach Hause!

Mit seglerischem Gruß

Uwe Eckert, 1. Vorsitzender
Dieter Graesch, 2. Vorsitzender

Orientalisches Stiftungsfest

Unterwegs mit der Aquarel

S SW W NW N

Eine Weltreise mit der *AQUAREL* - Teil 4

von Johanna und Patrick Rautenberg

Moin moin von der *AQUAREL*,

unvorstellbar, dass schon wieder ein halbes Jahr seit unserem letzten Bericht vergangen ist. Damals waren wir noch mitten im Pazifik in Französisch-Polynesien, genauer gesagt lagen wir mit der *AQUAREL* im Atoll Huahine im türkisfarbenen Wasser vor Anker. Huahine ist eine der Gesellschaftsinseln und besteht neben einigen auf dem Saumriff liegenden Motus aus zwei dicht beieinander liegenden Vulkaninseln. Auch wenn wir schon in vielen Atollen waren, können wir uns an den Farben des Wassers vor allem an den Riffkanten nicht satt sehen.

Johanna, Leonie, Patrick und Malte

Nicht anders ist es auf der Insel Tahaa, die knapp nördlich von Raiatea liegt und sich mit ihr zusammen eine Lagune teilt. Hier haben wir unseren bisher eindrucksvollsten Schnorchelgang im sogenannten „Coral Garden“. Wir starten bei auflaufendem Wasser am Außenriff zwischen zwei Motus und lassen uns von der Strömung durch das maximal hüfttiefe kristallklare Wasser wie in einer Wasserrutsche durch ein Korallenlabyrinth hindurchtreiben oder besser gesagt hindurch-“schießen“ - so schnell sind wir. Nach einer weiteren Runde richten wir uns gegen die Strömung, um die Vielzahl bunter Fische in Ruhe betrachten zu können. Die Farbgebung ist einfach unbeschreiblich und es ist erstaunlich wie neugierig uns manche Fische beäugen.

Auf Tahaa bekommen wir mal wieder die Freundlichkeit der Polynesier zu spüren: Als wir an einer Vanillefarm vorbeigehen, erklärt uns die Besitzerin bereitwillig alles zur Vanilleproduktion. Am beeindruckendsten ist, dass die geernteten grünen Schoten noch drei Monate getrocknet und täglich per Hand durchgeknetet werden bis sie dunkelbraun, glänzend und flexibel in den Verkauf gehen können. Wir bedanken uns und bekommen noch ein paar Schoten und frisch gepflückte riesige Avocados geschenkt.

Insel Tahaa

Frische Avocados

Danach wird es Zeit für die Weiterreise und wir klarieren schweren Herzens aus. Bora-Bora lassen wir links liegen oder besser gesagt an Steuerbord. Dort gibt es mittlerweile zu viele Vorschriften für Segler und die Insel ist uns viel zu touristisch. Wir setzen Kurs auf das Königreich Tonga doch die Windvorhersage macht uns einen Strich durch die Rechnung. Ein Sturm soll mit über 50 kn Wind über Tonga hinwegziehen und zwingt uns zur Planänderung. So kommt es, dass wir gemeinsam mit zwei befreundeten Booten einen Umweg von 200 sm in Kauf nehmend stattdessen auf Suwarrow zuhalten.

Wegen der Gefahr von Ciguatera in der Nähe von Korallenriffen, haben wir lange keinen Fisch mehr gegessen und freuen uns als die Angel surrt: Es ist ein Marlin von 2,20m Länge! Es dauert ewig bis wir das große Tier mit seinem langen Schwert an Bord haben. Das Ausnehmen und Filetieren geht dafür umso schneller: Der Marlin hat keine Gräten und die Filetstücke sind so lang und dick wie Männerarme. Geschmacklich unübertrefflich!

Marlin - Länge 2,2 m

Nach sechs Tagen kommen wir auf dem Naturschutzatoll Suwarrow an, das zu den Cookinseln gehört und nur von zwei Rangern bewohnt wird. Eigentlich hatten wir die Cooks überspringen wollen, da die Einreisebestimmungen nahrungsmitteltechnisch sehr streng sind und wir noch zu viel Unerlaubtes aus Spanien mit an Bord haben, was man dann zur Vernichtung abgeben muss. Glücklicherweise sehen das die Ranger Kianu und Jonny entspannter. Wir sollen einfach nichts mit von Bord nehmen.

Während des neunmonatigen Dienstes kommen im Schnitt nur etwa 30 Yachten auf der Insel vorbei, sodass es dort wirklich einsam ist und auch in der Not kommt keine Rettung. So bekommen wir die Geschichte eines Mannes zu hören, der sich alleine auf Suwarrow vor einem Zyklon in Sicherheit brachte, indem er drei Palmen oben zusammenband und hinaufkletterte, um sich schließlich selber an eine Palme zu binden. Eine unvorstellbare Situation.

Am zweiten Abend sind wir am Strand zum Coconutcrab-Essen eingeladen. Als wir ankommen, hängen die blau schillernden Krebse bereits lebendig im Baum aufgehängt. Sie sind locker 25 cm mal 15 cm groß plus Beine und Zangen. Während das knisternde Feuer das Wasser im Topf langsam zum Kochen bringt, entfacht ein Contest im Öff-

Coconutcrab

nen von Kokosnüssen. Kianu bleibt mit nur 9 Sekunden ungeschlagen und serviert Kokosfleisch und Trinkkokosnüsse. Während die Sonne hinter unseren vor Anker liegenden Schiffen untergeht und den Himmel färbt, ist es so weit. Die Coconutcrabs werden aus dem Topf geholt, der Panzer mit einem Stein aufgeklopft und schon kommt man an das leckere Fleisch, das geschmacklich vergleichbar mit Hummer ist. Wir genießen die Besonderheit des Moments, die Gespräche, die Gesellschaft. Ein geringerer Genuss ist im Gegensatz dazu die glibbrige graue Masse im Hinterleib der Tiere, die man direkt aus dem Panzer löffeln kann, sobald man den Darm gezogen hat. Die gespannt auf uns gerichteten Blicke von Jonny weichen einem freundlichen Lachen als wir unsere Gesichter scheinbar erwartungsgemäß beim Probieren verziehen: Die Masse hat die Konsistenz von Joghurt und schmeckt

Suwarrow

ganz unerwartet nach Leber. Wir sind satt und die restlichen noch im Baum hängenden Coconutcrabs haben Glück und werden wieder in die Freiheit entlassen. Viel zu schnell vergeht der Abend mit spannenden Geschichten und Einblicken in ein ganz anderes Leben.

Müllsammelaktion

Am nächsten Tag starten wir eine von Malte und Leonie initiierte Müllsammelaktion und befreien die Wetterseite von angespültem Plastik. Auf der Überfahrt waren wir schon mehrfach an treibenden Müllfeldern vorbeigekommen, die so groß waren, dass es nur eine bewusste Müllentsorgung gewesen sein kann. Da fehlen einem die Worte.

Nach dem Ausklarieren und einer zubereiteten Coconutcrab als Abschiedsgeschenk geht es weiter: Das Windfenster ist günstig, um nach Tonga zu kommen.

Auf der Überfahrt gibt es eine kleine Feier als wir dem Längengrad nach von Heikendorf aus gesehen exakt die andere Seite der Erde erreichen! Nie hätten wir uns träumen lassen einmal hier zu sein und das auch noch mit unserem eigenen Segelschiff!

Aufgrund der Änderung der Windrichtung bei 30 kn und 3-4 m Welle wünscht unsere kleine Flottille eine Kursänderung auf Vava‘u, der nördlichsten Insel von

Tonga, statt weiter auf Tongatapu im Süden zuzuhalten. Auf der sechstägigen Überfahrt läuft alles wie gewohnt: nachts ziehen regen- und windbringende Squalls über uns hinweg, wir Erwachsenen werden mit der Zeit durch die Nachtschichten müder, der Autopilot fällt zuverlässig immer wieder aus und die Tage vergehen im gewohnten Trott.

Nach der Ankunft erweist sich der Funkkontakt mit der Behörde als absolut chaotisch und erst nach diversen Fehlinformationen und vielen Stunden Warterei bekommen wir die Rückmeldung, dass wir mit der *AQUAREL* an den Steg der Behörde kommen müssen. Kaum haben wir umgelegt, kommt schon die Biosecurity-Behörde an Bord, um unseren Müll der Überfahrt zur Vernichtung abzunehmen und zu erfragen, was wir an unerlaubten Lebensmitteln, Pflanzen, Samen, Outdoor-Gegenständen und Co an Bord haben. Die ganzen Formulare haben wir bereits 24 Stunden vor Ankunft ausgefüllt an die Behörde geschickt wie es sich gehört. Die Unterlagen sind aber bereits abhandengekommen oder es ist zu mühselig sie herauszusuchen und so beginnen wir von vorne. Danach kommen die nächsten Beamten, um die Einreise abzuschließen. Wieder füllen wir zig Formulare ein zweites Mal aus, legen den gestempelten Ausreisebeleg aus Suwarrow vor und bekommen nach der Zahlung einer saftigen Gebühr für Müllentsorgung und Einreise unsere Stempel in die Pässe.

Vava'u

Unser Eindruck von Vava'u ist sehr ärmlich. Die Behausungen sind aus Wellblech zusammengeschustert oder aus zerfallendem Mauerwerk. Für die Instandhaltung fehlen offensichtlich das Material, die finanziellen Mittel, das Know-How oder auch einfach die Wichtigkeit und Bedeutung, denn die Menschen sind glücklich und ihre Werte liegen auf der Gemeinschaft und dem Führen eines entspannten Lebensstils, statt auf materiellen Dingen. Überall laufen Sauen mit ihren Ferkeln frei herum und Kinder spielen auf der Straße. Es gibt eine Vielzahl an Chinaläden und am Wegesrand werden Obst und Gemüse angeboten. Wegen des Preises hatten wir zuletzt in Panama-City größere Mengen Obst und Gemüse kaufen können und hatten in der Südsee lange Zeit außer Kokosnüssen gar keine Vitamine an Bord. Nun sind die Preise für Tomaten, Zwiebeln, Gurken und Wassermelonen nicht nur erschwinglich, sondern super günstig und wir kaufen strahlend, soviel wir tragen können.

NOTDIENST

24226 Heikendorf, Korügen 14
Tel. 0431 / 243020 Fax 245124

www.glaserei-schulz.de
e-mail: info@glaserei-schulz.de

Parkplätze direkt vor der Tür.

GLASFACHBETRIEB

- Reparatur-Schnelldienst
- Spiegel und Glasplatten
- Duschabtrennungen
- Bildereinrahmungen
- Alles aus Glas und Spiegel

glaserei schulz

Jan Thede

Garten- und Landschaftsbau

- **Rasenpflege**
- **Pflasterarbeiten**

24226 HEIKENDORF • Hindenburgstraße 6
Telefon: 0431/2398098 • mobil: 0160/2406976

richter kiel.

STAHL METALLE KUNSTSTOFFE

Adolf Richter GmbH

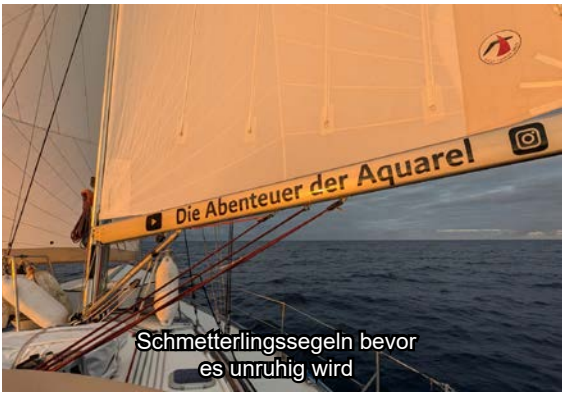
ADRESSE Bunsenstraße 2a · 24145 Kiel · **TELEFON** 0431 7 17 95-0
MAIL info@richter-kiel.de · **WEB** richter-kiel.de · bootsscheiben-profi.de

VON DER ANDEREN SEITE DER WELT FÜR DICH
10% RABATT NUR FÜR MSK MITGLIEDER
CODE: MSK10
STEGNACHBAR
HAFENKIND
AQUAREL
CREW
HAFENKIND
HAFENKIND
hafenkind_clothing | hafenkind.eu
DER WEBSHOP DER AQUAREL
FINDE DEIN LIEBLINGSDESIGN UND WERDE TEIL DER HAFENKIND-FAMILIE
HIER ENTDECKEN
HAFENKIND.EU/MSK
VEGANE HOODIES & SHIRTS

Unseren Aufenthalt auf Vava'u nutzen wir hauptsächlich für Vorbereitungen unserer Einreise in Neuseeland. Jedes Krümelchen Erde wird von Schuhen, Rollern, Fußbällen und Co geputzt, alle Bilgen und Schränke durchgereinigt. Das Deck geschrubbt und in unzähligen Tauchgängen

befreien wir vier vorschriftsgemäß das Unterwasserschiff von Bewuchs. Bis auf einen leichten Flaum und ein paar Pocken war die *AQUAREL* aber eh in erstaunlich gutem Zustand. Auf dem Speiseplan zur Beseitigung der restlichen Nahrungsmittel, die wir nicht einführen dürfen, stehen im Wechsel rote Bohnen, Linsen und Kichererbsen... zusammen mit den letzten Konservendosen.

Bevor wir steuerfrei tanken können, müssen wir ausklarieren und auch das dauert wieder seine Zeit. Zuerst werden in diversen Ordnern in aller Ruhe unsere abgehefteten Unterlagen von der Einreise gesucht bis festgestellt wird, dass ein Zettel fehlt, der später auf dem Schreibtisch untergemüllt wiedergefunden wird. Die Dame schlägt die Unterlagen für eine Unterschrift auf, blättert vor und zurück und lässt alles wieder zufallen, um dem Kollegen die Geschichte fertig zu erzählen und dann erneut nach der richtigen Seite zu suchen. Der Kugelschreiber funktioniert nicht, was die Dame bestimmt nicht das erste Mal an dem Tag feststellt. Nach einem Stiftwechsel und der Unterschrift beginnt die Suche nach dem Stempel für Formular und Pässe. Und dann nach dem Stempelkissen… Gebannt beobachten wir, wie sich während des Gesprächs mit dem Kollegen der Stempel dem Stempelkissen nähert und dann wieder zurückgezogen wird, um zu lachen. Der nächste Versuch klappt. Die anschließende Pause, um genüsslich mit weit geöffnetem Mund herzhaft zu gähnen, trocknet die Tinte auf dem Stempel wieder aus und auch der nächste Versuch wird unterbrochen, um auf eine Nachricht am Handy zu reagieren. Es dauert noch weitere Unterbrechungen, Neuanläufe und Zeit bis alles erledigt ist. Die Prozentrate von Burnouts tendiert hier voraussichtlich gegen Null.



Nach einem letzten Rigg-Check geht es am 1. November gemeinsam mit unseren beiden Flottillenbooten los auf die vorerst letzte große Querung: Nach Neuseeland, wo wir die bald im Norden beginnende Zyklonensaison sicher verbringen können.

Auf unserer Route ziehen regelmäßig große Sturmfelder durch, sodass wir zunächst auf das unbewohnte Minerva-Riff

zuhalten, um gegebenenfalls Schutz suchen zu können, was glücklicherweise nicht notwendig wird. Bei 15-24 kn schlägt die *AQUAREL* mit ihrer Rumpfform hoch am Wind tagelang immer wieder stampfend hart in die Wellentäler. Ein verdammt unruhiger und lauter Ritt, auf dem wir dennoch schaffen, Leonies 14. Geburtstag mit Kuchen und Spielen zu feiern.

Am siebten Tag kommt der Wind nach ständigem Wechsel zwischen on und off vollständig zum Erliegen. Plötzlich kein Wind. Keine Welle. Nur spiegelglattes Wasser. Der Motor geht an und schon kurz danach stellen wir fest, dass wir einen nicht unwesentlichen Wasseraustritt an der Kappe des Kühlwasser-Wärmetauschers haben. So können wir nicht weiter. Wir treiben in der Flaute und warten darauf, dass das Wasser getrocknet ist, um dann aus flüssigem Silikon eine provisorische Reparatur hinzubekommen. Während ein leichter Wind zurückkehrt heizen

Unter Gennaker

wir unter Gennaker bei 7kn Wind und nahezu keiner Welle unserem Ziel entgegen: Whangarai, bzw. die Marsden Cove Marina. Wir können unter Segeln bleiben, aber testen dennoch unsere Reparatur. Es leckt vertretbar minimal und wird nicht mehr. Für die kurze Einfahrt in den Hafen sollte es also reichen.

Am 10. Tag ist es endlich soweit! Land ist in Sicht und alleine schon beim Vorbeisegeln an der Küste sind wir hin und weg von der felsigen, bergigen und farbintensiven Landschaft mit so vielen verschiedenen Grüntönen. Über Nacht sind wir am Einklariersteg im Hafen eingesperrt. Die Behörden erscheinen am nächsten Morgen pünktlich, haben Zugriff auf alle vorab eingereichten Unterlagen inklusive des vielseitigen 9-Monats-Visums (in dem selbst nachgewiesen werden musste, dass man eine intakte Beziehung führt, um sicher zu gehen, dass man bei der Abreise keinen zurücklässt) und alles geht schnell und unkompliziert. Wir waren ja auch gut vorbereitet und selbst die Frage, ob im Ankerschapp noch Schlamm zu finden sei, konnten wir ruhigen Gewissens verneinen und auch der Staubsauger war geleert. Die Neuseeländer sind sehr hinter dem Schutz der Flora und Fauna hinterher und eingeschleppte Arten können die heimische Tier- und Pflanzenwelt bedrohen.

Wir haben Neuseeland erreicht

Wir sind also plötzlich da: In Neuseeland, wo wir sechs Monate nachts immer schlafen können bevor es weiter geht. Wir legen um nach Whangarei, um unser Leck am Motor zu reparieren, stoßen aber schnell auf das erste Problem: Der Wärmetauscher ist durch Korrosion nicht

Bay of Islands

herauszubekommen, sodass wir den gesamten Kühler ausbauen und zum Mechaniker tragen. Mit 20 t Druck hat er Erfolg und wir bekommen den Grund für das Leck in vollem Ausmaß zu sehen. Der Kühler muss geschweißt werden und dabei treten immer wieder Probleme auf und das kostet Zeit. Insgesamt dreimal bauen wir alles auseinander, laufen zum Mechaniker und bauen alles wieder zusammen bis es klappt. Nach sieben Wochen ist das Problem endlich behoben und in der Zwischenzeit haben wir inklusive der Injektoren, der Kühlkreisläufe und Co alles am Motor gereinigt und gewartet, uns um Dieselpest und kaputte Nähte an den Segeln gekümmert.

Kurz nach Weihnachten geht es mit der *AQUAREL* in die Bay of Islands. Mit all den Inseln, dem klaren Wasser, den schönen Stränden, den Felsformationen, Bergen und Pflanzen sicher eines der schönsten Segelreviere der Welt. Überall sind Wanderwege durch unangetastete Natur mit unglaublichen Ausblicken zu finden. Wir segeln, ankern, wandern, nehmen an einer Regatta mit anschließendem Hangi (Essen der Maori aus dem Erdofen) teil, sehen einen richtigen Haka und nehmen die Chance wahr auf einem Boot mit Chunk-Rigg mitzusegeln. Anfang Februar sind wir zurück in Whangarei, legen die *AQUAREL* an die Dalben und starten einen Roadtrip über die Nordinsel, um noch mehr von dem Land zu sehen, in dem wir uns so schnell zu Hause gefühlt haben. Die Landschaft ist und bleibt einfach unbeschreiblich schön und man könnte an jeder Ecke anhalten und bleiben. Wir

Neuseelands Westküste

Tongariro Alpin Crossing

wandern zu Wasserfällen, baden in natürlichen heißen Quellen, besuchen Höhlen mit Glühwürmchen, sehen Robben und Pinguine in freier Wildbahn, laufen durch Schluchten und andere Drehorte von “Herr der Ringe“, bestaunen einen Wald mit 60 m hohen Mammutbäumen, besuchen einen 2000 Jahre alten Kauribaum, fliegen mit der Drohne über die Küste mit beeindruckenden Felsformationen und klettern Berge auf und ab. Das Schönste bleibt wohl die 31.000 Schritt-Querung des 1886 m hohen Tongariro. Neben Vulkanen, erstarrten Lavaströmen und Kratern sind die türkisfarbenen Kraterseen und dampfenden Quellen das absolute Highlight! Noch bleiben uns ein paar Tage, um am Nordkap den Leuchtturm, den Baum der Seelen, den 90-Miles-Beach und die riesigen Sanddünen zu besuchen. Dann geht es zurück zur *AQUAREL*.

Und wie geht es weiter?

Ende März geht es ins Trockendock und der April ist für weitere Reparaturen, Beschaffung von Ersatzteilen und das Vorbereiten der Weiterreise geplant. Mit dem Ende der Zyklonensaison geht es Anfang Mai los nach Fidschi und Vanuatu und über Papua-Neuguinea, Indonesien, Singapur und Malaysia bis November weiter nach Thailand.

Johanna und Patrick mit den Kindern Leonie und Malte

Webseite: www.sailing-aquarel.de/
Webshop: www.hafenkind.eu/
Instagram: www.instagram.com/sailing_aquarel/
YouTube: www.youtube.com/@sailing_aquarel/

Die Reise unterstützen:

SZAMEITAT + KRAMER

- *Heizungs- und Sanitärinstallationen in Neu- und Altbauten*
- *Neugestaltung Ihres Badezimmers*
- *Wartung und Reparaturen Ihrer Heizunganlage*
- *Reparaturen und Service*

Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 5 • 24226 Heikendorf

Tel. (0431) 2 39 82-09/10 • Fax (0431) 2 39 82-08

REIFENHANDEL PENNER

Inh. THOMAS **HARDER**

Holzkoppelweg 33
24118 Kiel

Fon: 04 31 / 54 45 85
Fax: 04 31 / 54 73 88

info@reifen-penner.de
www.reifen-penner.de

- Reifen aller führenden Marken
- Batteriedienst
- Achsvermessung
- Reifenreparatur
- Reifeneinlagerung
- Tieferlegung (vorzugsweise VW / Audi)
- Felgenaufbereitung
- TÜV-Sondereintragung
- Felgen und Felgenschlösser
- PKW / LKW-Dienst

Reisebüro Richter

Inh. Anja Lenz

Gerne informieren wir Sie über unsere weltweiten Reisen, Kreuzfahrten und Sonderreisen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Anja Lenz, Grit Boßmann, Annette Falk

24226 Heikendorf – Am Schmiedeplatz 2 – Telefon: 0431 / 24640
Fax: 0431 / 243811 – eMail: info@richter-weltweit.de

Sommertour 2024 nach Kopenhagen auf der *SEALADY*

von Stine Kalinowski

„Leinen los, gehe auf Fahrt“ schrieb der Voreigner unserer Ohlson 8:8 immer ins Logbuch, wenn er auf Tour ging. Und so werfen auch wir (Janne, Ronja, Julian, Stine) die Leinen am 21.7.2024 los und starten zu unserer Sommertour. Ziel: Kopenhagen - wenn der Wind passt! Nur keinen Druck, ist ja Urlaub. Wir haben 5 Wochen Zeit.

Unser erster Hafen ist Strande, auf dem Weg dorthin begleiten uns eine Schweinswal-Mama mit ihrem Kind und in der Strander Bucht fahren wir ein paar Boje-über-Bord-Manöver. So kann die Sommertour beginnen :)

Weiter geht es mit Rauschefahrt und bei bestem Segelwetter nach Marstal, wo wir direkt drei Hafentage einlegen. Die Zeit vergeht mit Eis essen, einkaufen, Pommes essen, baden, Schlauchboot fahren, das Dorf und die Bucht erkunden und auf dem Spielplatz spielen.

Alte Räucherei in Marstal

Wir erleben die Verschrottung eines kleinen Segelbootes mit. Ein LKW mit Container und Greifarm fährt auf dem Hafenvorfeld vor. Das Boot wird an Gurten einfach aus dem Wasser gehoben, in den Container gestellt und mit dem großen Greifer auseinandergerissen bis es ganz in den Container passt. Fender, Schwimmwesten und Matratzen fallen aus dem Boot, GFK-Stücke fliegen durch die Luft. Es klingt als würde ein Riese ganz langsam dicken Stoff zerreißen. Im Hintergrund bearbeitet jemand mit einer Akkuflex den Mast des Bootes und sichert sich noch schnell die Funkantenne samt Halterung. Die Kinder gucken kurz mit und finden dann den Spielplatz interessanter. Nach einer halben Stunde ist der Spuk vorbei, die verteilten GFK-Stücke werden aufgefegt, der Fender wird in hohem Bogen in den Container geworfen und der LKW fährt los.

Bootsverschrottung in Marstal

Nächstes Ziel: Lohals auf Langeland. Die Kinder freuen sich auf die Trampoline, das Planschbecken und die alten an Land stehenden Fischerboote auf dem Weg zum Waschhaus, in denen man so gut spielen kann. Aber erst mal bleiben wir beim Auslaufen aus Marstal im Sand stecken. Eine Markierungsbake direkt vor einer Sandzunge bei der alten Räucherei ist unter Wasser abgebrochen und nicht zu sehen. Der freundliche Zuruf „Ihr seid schon die Dritten heute! Macht euch nichts draus!“ hilft uns da nicht wirklich weiter. Während wir noch überlegen,

wie wir am besten wieder freikommen, schwimmt ein Jugendlicher auf uns zu, stellt sich neben unser Boot auf die Sandzunge und fragt, ob er mal schieben soll. Das hätte bei den anderen aufgelaufenen Booten ganz gut funktioniert. Also springt Julian mit ins Wasser. Während die beiden schieben, arbeite ich mit dem Motor. Und tatsächlich, nach einigem Hin- und Hergeschaukel schwimmen wir wieder auf. Noch schnell ein Danke-Bier aus dem Kühlschrank an den netten Schieber gereicht, Julian wieder eingesammelt und los geht's nach Langeland.

Bilderbuchsegeln

In Lohals springen die Kinder direkt vom Boot und spielen den Rest des Tages auf dem Spielplatz - Sie sind zwei Seeschwalben und ein Trampolin ist das Nest. Wir klaren das Boot auf, decken uns bei dem Verkaufskühlschrank am Waschhaus mit frischem Gemüse ein und genießen

Sommerregen

den Tag. Morgen soll es weitergehen nach Karrebæksminde. Auf der Überfahrt zieht es sich immer mehr zu und aus dem Niesel wird Regen. Alles ist grau, nass und ungemütlich als wir zwischen Ferienwohnungssiedlung und verlassenem Parkplatz anlegen. Immerhin ist das Ölzeug dicht.

Beim Abendspaziergang laufen wir durch leere Gassen und an geschlossenen Geschäften vorbei. Am nächsten Morgen ist alles wie ausgewechselt: Es ist warm, die Sonne scheint, alles ist voller Leben. Die Menschen stehen Schlange an der Eisdiele und der Strand ist voll. Wir laufen über die Ameisenbrücke und verbringen einen wunderbaren Sommertag in diesem wunderbaren Ort. Abends gehe ich noch kurz in den Mast, da sich der Windex beim Mastsetzen verbogen hatte. Eigentlich ist es doch ganz schön hier!

Ameisenbrücke in Karrebæksminde

Der nächste Tag weckt uns mit Sonnenschein und 4-5 aus NW, perfekt also für unsere Etappe nach Kalvehave. Wir segeln erst nach Süden, an der fiesen Landzunge von Knudshoved vorbei (wer bei der Kuttertour 2003 nach Kopenhagen dabei war, erinnert sich vielleicht) und fallen dann ab Richtung Storstrøm-Brücke bei Vordingborg. Der Wind schiebt uns immer weiter Richtung Brücke, aber

wo genau wir durch sollen, kann ich nicht erkennen. Es wird gerade eine neue Brücke gebaut, die alte steht aber auch noch. Arbeitsboote fahren vor der Brücke hin und her. Wir finden die Durchfahrt und rauschen unter beiden Brücken durch - die Baustellenbetonnung erinnert an eine Autobahn mit einem Mittelstreifen aus Ansteuerungstonnen.

alte und neue Storstrøm-Brücke

Anschließend schlängeln wir uns durch den Ulvesund nach Kalvehave. Ein großartiger Segeltag endet in einem leider ziemlich unspannenden Hafen mit Mini-Spielplatz. Macht nichts! Morgen geht es weiter nach Rødvig, wo wir uns mit Freunden verabredet haben. Es wird wieder ein toller Segeltag, wir segeln mit vielen Manövern durch den Bøgestrøm, an Njord vorbei (die Insel haben wir für den Rückweg auf dem Plan) und plötzlich liegt die weite Fakse-Bucht vor uns und wir segeln auf geradem Kurs nach Rødvig. Im Hafen bestellen wir noch schnell Brötchen fürs Frühstück und lassen den Abend mit unseren Freunden ausklingen. Der nächste Tag wird ein sommerlicher Hafentag mit baden am Steinstrand, den Ort erkunden, einkaufen und abends gemeinsam Grillen.

Als wir am nächsten Vormittag auslaufen, leuchten uns die Kreidefelsen von Stevns Klint entgegen. Bei schwachem Wind und viel Sonne schleichen wir dicht an der Küste entlang und genießen den Blick auf die beeindruckende Steilküste. Über Dragør mit seinem kleinen Museumsdorf geht es endlich nach Kopenhagen. Je näher wir kommen, desto dichter

Flugzeug im Rigg

fliegen die Flugzeuge über uns hinweg.

Am 1. August, also nach 11 Urlaubstagen, legen wir in Christianshavn mitten in Kopenhagen an. Hier lagen wir auch 2013 mit der *TEAMWORK* und hatten den Hafen in guter Erinnerung. Ich stehe auf dem Vorschiff und suche mit den Kindern nach einem Liegeplatz, als ein Mann winkend auf sich aufmerksam macht und auf einen freien Platz zeigt - wie nette Menschen das in Häfen halt manchmal machen. Beim Anlegen stellt er sich als Hafenmeister vor, fragt freundlich wie lange wir bleiben wollen und hält die Hand auf: „300 DKK pro Nacht - nur bar, bitte. Da hinten ist ein Bankautomat.“. Dann drückt er mir

Liegeplatz in Kopenhagen

einen Schlüssel in die Hand und zeigt uns das „Waschhaus“. Einmal über die Straße, durch ein großes rotes Tor, quer über einen grün bewachsenen Hinterhof. In einer offenen Halle befindet sich ein kleiner Raum mit WC und Dusche. „Bringt am besten selber Klopapier mit, das hier ist meistens alle.“ Alles klar, willkommen in Kopenhagen!

Wir erkunden zu Fuß das nahegelegene Christiania und fahren mit unserem Schlauchboot eine Runde durch die belebten kleinen Kanäle. Am nächsten Tag laufen wir zu einem großen Spielplatz in der Nähe. Es gibt viele verschiedene Spielgeräte, viel Platz und vor allem viele Kinder. Janne und Ronja bauen sich aus einem Tretfahrzeug und einem Anhänger ein Kindertaxi und fahren die anderen Kinder damit über den Spielplatz.

Kindertaxi

Nachmittags leihen wir uns Fahrräder und fahren durch Kopenhagen. Da es keine Kinderräder gibt, fahren die beiden auf unseren Gepäckträgern mit. Das funktioniert wunderbar und erhöht unseren Bewegungsradius enorm. Wir fahren am Nyhavn mit seinen bunten Häusern vorbei, besuchen den Garten von Schloss Rosenborg und lassen uns durch die Stadt treiben. Den Tag lassen wir bei der „Broens Gadekøkken“, einem Platz mit vielen Streetfood-Ständen, ausklingen. Der Hunger nach Großstadt und Trubel ist bei uns fürs Erste gestillt und wir verlassen Kopenhagen nach einem Hafentag wieder. Über Dragør und Rødvig segeln wir nach Njord. Den Bøgestrøm können wir wieder komplett segeln und so kommen wir im winzigen Hafen von Njord nach einem tollen Segeltag an und freuen uns über die Ruhe und die Natur. Wir erkunden die Insel und entdecken dabei einen Baum voller Glaskugeln, finden das kleinste Museum Dänemarks und eine Fenderschaukel. Auf dem Rückweg kommen wir an einem kleinen Atelier vorbei, das Glasbilder machen für Kinder anbietet. Unsere Kinder sind begeistert und so beschließen wir spontan, noch zu bleiben. Am nächsten Tag finden wir auch heraus, dass der Glaskugelbaum im Garten der Künstlerin steht und sie die Kugeln alle selbst gemacht hat. Während die Kinder an ihren Glasbildern arbeiten, kommen wir mit der Künstlerin ins Gespräch. Wir erfahren, dass in Dänemark schon vor einer Woche das neue Schuljahr angefangen hat - darum ist es also so (kinder-)leer in den Häfen! Anschließend schlendern wir durch den kleinen Ort und besuchen den berühmten Schnapsladen. Wir laufen durch die Felder bis zum Lotsenmuseum, von wo aus wir einen herrlichen Blick über die Untiefen und Flachs des Bøgestrøm haben. Genau wie die Lotsen früher.

Lotsenmuseum auf Njord

Am nächsten Morgen kommt die Künstlerin mit den noch ofenwarmen Glasbildern zum Hafen, die Kinder sind glücklich und wir machen uns auf den Weg nach Femø. Der Wind soll in den nächsten Tagen zunehmen und wir stellen uns auf mehrere Hafentage auf Femø ein. Erstmal segeln wir allerdings bei Bilderbuchwetter los. Unterwegs zieht sich der Himmel zu und der Wind frischt auf. Wir finden einen geschützten Liegeplatz im Hafen, ergattern im Hafenladen die letzten Tomaten und fahren mit Leihfahrrädern eine erste Runde über die Insel. Dabei entdecken wir im Norddorf eine offene Kinderwerkstatt, die wir direkt ausgiebig nutzen. Es gibt jede Menge Naturmaterialien, Holz, Stoffe, Wolle, gute Werkzeuge und Kinderwerkbänke. Alles ist liebevoll gepflegt und es macht sehr viel Spaß gemeinsam mit den Kindern zu werkeln.

Kinderwerkstatt auf Femø

Am nächsten Tag, der Wind bläst inzwischen mit 6-7 Bft aus W, gucken wir uns eine Märchenstraße im Süddorf an. Wir sind wieder mit den Leihfahrrädern unterwegs, die Kinder wieder auf den Gepäckträgern.

Die Märchenfiguren sitzen in den Bäumen einer kleinen Allee. Manchmal ist es gar nicht so leicht, die dargestellten Märchen zu erraten. Ein Blick zur anderen

Fahrradfahren auf Femø

Straßenseite bleibt an großen Pflaumenbäumen hängen. Nachdem wir uns Bäuche und Taschen mit diesen wunderbar süßen Früchten gefüllt haben, geht es zurück zum Hafen. Bis zum Abend vertreiben wir uns die Zeit mit Spielen am Strand und auf dem Spielplatz und Einkaufen im Hafenladen. Morgens bläst es zwar immer noch mit 5-6 Bft aus W, aber wir wollen weiter. Nach Vejrø, 10 Meilen Richtung WNW. Die Insel klingt spannend: Ein reicher Mensch kauft eine Insel, entmüllt sie, baut die vorhandenen, verlassenen Gebäude zu Ferienhäusern um und etabliert eine nachhaltige Landwirtschaft. Die Nahrungsmittel werden direkt in den Restaurants auf der Insel serviert. Die Insel kann man nur per Privatflugzeug, Hubschrauber, inseleigenem Shuttle-Motorboot oder mit dem eigenen Boot erreichen. Die Hafengebühren weisen auf die Zielgruppe hin: 0-15 m kosten 350 DKK pro Nacht - dafür ist der Tennisplatz inklusive. Die Kreuzschläge auf dem Weg nach Vejrø werden von jubelnden Kindern unter Deck begleitet: Bei Krängung rutschen sie mit Freude über den abgesenkten Salontisch und toben über die Sitzbänke. Im Hafen angekommen, schnappen wir uns ein paar Leihfahrräder und fahren auf gemähten Graswegen über die Insel, besuchen

die riesigen viktorianischen Glasgewächshäuser und finden jede Menge leckere Brombeeren und Mirabellen.

Glasgewächshaus auf Vejrø

So langsam zieht es uns Richtung Heimathafen und wir segeln weiter nach Omø. Hier leihen wir uns wieder Fahrräder, fahren über die Insel und machen noch einen Abstecher zum gelben Leuchtturm. Nach einem Hafentag mit Strand, Baden, Eis essen und auf dem großen Spielplatz spielen segeln wir weiter nach Svendborg. Es wird ein wunderschöner Segeltag, wir kreuzen den Svendborg Sund hoch und können abends sogar an „unserem“ Liegeplatz im Stadthafen festmachen. Ganz hinten durch, direkt vor dem Eiswagen! Am nächsten Morgen decken wir uns noch mit frischem Brot und Brötchen ein, legen ab und frühstücken gemütlich auf dem Wasser. Unser Tagesziel ist Skarø, wo wir das königliche Eis probieren wollen. Es schmeckt wirklich lecker. Im Versammlungshaus läuft ein Film über den Sturm im Oktober 2023 auf Skarø. Die Bilder machen die Gewalt des Wassers und des Windes deutlich. Das Waschhaus am Hafen und der Weg, auf dem wir ins Dorf gelaufen sind, stehen unter Wasser. Die Steganlagen sind teilweise abgesackt. Ein Häuschen wird einfach weggespült. Auf dem Rückweg

Skarø - Weg ins Dorf

fallen uns die Seegrasbüschel in den Sträuchern auf, weit oberhalb des jetzigen Wasserstandes. Abends gehe ich kurz in den Mast, da sich die Gastlandsflagge im Splintring der Saling verfangen hatte. Wir legen einen Hafentag ein und verbringen die Zeit mit Baden, Schlauchboot fahren und am Strand spielen.

Skarø ist wunderschön, es gibt nur leider keine Pommes zu kaufen. Also werfen wir die Leinen los und segeln nach Lyø. In unserer Erinnerung gibt es hier die besten Pommes der ganzen dänischen Südsee: knusprig, mit Schale, lecker gewürzt! Die Realität holt uns nach den ersten Bissen ein, die Pommes sind gut, aber nicht so fantastisch wie in unserer Erinnerung. Dafür genießen wir einen herrlichen Tag am Strand, essen Eis, keschern Krebse und bestaunen den wunderschönen Sonnenuntergang.

Keschern im Sonnenuntergang

EDEKA

Ristow

Mönkeberg
Heikendorf

Sonn- & Feiertags
11:00 – 17:00 Uhr
geöffnet*

*gemäß Bäderregelung

Therapieangebote z. B.

- *Manuelle/Neurophysiologische Therapie* z.B. bei Blockaden
- *Lymphdrainage* • *Skoliosebehandlung*
- *spez. Schmerztherapie* z.B. bei Kopfschmerz
- *osteopathische Techniken z.B. Cranio-Sacrale*
- *Kiefergelenktherapie* • *Massage* • *Moor* • *Taping*

Praxis für Physiotherapie

Heinz Hegger
PT, Manualtherapeut

Im Winkel 3a • 24226 Heikendorf
Tel. 0431/2108650

Termine nach Vereinbarung, alle Kassen / BG / Privat

Die Vorhersage für die kommende Woche sieht ungemütlich aus: viel Wind, Regen, kalt. Wir haben eigentlich noch fast zwei Wochen Zeit, wollen aber schon vor der Wetterverschlechterung nach Hause. Lieber zu Hause noch gemütlich Urlaub haben, als eingeweht werden und dann unter Zeitdruck zurück segeln zu müssen.

Von Lyø segeln wir über Mommark nach Maasholm. Noch ein letztes Urlaubseis, Urlaubspommes und auf dem Spielplatz spielen bis weit nach Sonnenuntergang und schon steht die letzte Etappe an. Wir segeln bei leichtem Wind und viel Sonne nach Hause. Und so steht nach 404 sm und 31 wunderbaren Tagen „fest in Möltenort“ im Logbuch - genau wie der Voreigner unserer Ohlson 8:8 es immer in sein Logbuch schrieb. •

Yachtservice
Heikendorf

- Winterlager
- Yachttransporte
- Vollservice
- Sommerlager

Yachtservice Heikendorf GmbH
Korügen 9 – 24226 Heikendorf
Tel. 0431/24785128
Fax 0431/24784632
Mobil 0151/21621175
info@yachtservice-heikendorf.de
www.yachtservice-heikendorf.de

S SW W NW N

Fahrtenpreisverleihung 2024 - Bildercafé

von Dirk Petersen

Die Fahrtenpreisverleihung im Rahmen des Bildercafés ist der alljährliche Auftakt, um aus der Winterruhe in die Vorfreude auf die kommende Saison zu gelangen.

Die sehr gut besuchte Veranstaltung

Auch in diesem Jahr war die Veranstaltung ausgesprochen gut besucht. Die Riege der fleißigen Bäckerinnen um Dörte Rath hatten einmal mehr gezaubert und ein reichhaltiges Tortenbuffet aufgetischt. Hierfür noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Zum Fahrtenwettbewerb 2024 ist festzustellen, dass nach zögerlichem Beginn wieder eine Reihe interessanter Reisen zur Bewertung durch den Fahrtenausschuss anstanden.

Wie immer wurde im Ausschuss viel diskutiert, jedoch kristallisierten sich schnell die preiswürdigen Kandidatinnen und Kandidaten heraus.

Für die Ehrung der Preisträger haben wieder einzelne Ausschussmitglieder die jeweiligen Vorstellungen der Reisen übernommen.

1. Preis: Dörte Rath

Der **1. Preis** wurde an **Dörte Rath** vergeben. Mit ihrem Mann Jan-Peter und der ***SY PONTUS*** ging es in 73 Tagen zur schwedischen Ostküste, durch den Götakanal und über Westschweden zurück nach Möltenort.

Gerhard Menke hatte zwar ausdrücklich um Nichtnominierung gebeten, wurde aber wegen seiner seglerischen Leistung mit einem Törn um Rügen mit ***JULE*** und durch die Smålands mit dem **2. Preis** geehrt.

Der **3. Preis** ging an **Antje und Holger Scheidler**, die auf ihrer Abschiedstour mit der ***ENJOY*** in 55 Tagen viele Häfen in Dänemark und Südschweden besuchten.

Vielen Dank an die SpenderInnen

3. Preis: Antje und Holger Scheidler

Herausragende Reise: Frank Krupinska

Anerkennungspreis: Jörn Gundermann

Frank Krupinska hatte bereits 2019 und 2022 **herausragende Segelreisen** unternommen. 2024 fuhr er mit der ***FJORDILIGI*** über Polen, Litauen und Südschweden wieder zurück nach Möltenort. Er absolvierte in 34 Tagen 1218 Seemeilen und wurde damit nach 2019 und 2022 zum dritten Mal mit dem Preis für die Besondere Reise ausgezeichnet.

Als Highlight spendete er einen selbst kreierten neuen Wanderpokal, den er gleich wieder überreicht bekam!

Sportliche Reise: Amélie Weingarten

Die **Sportliche Reise** ging an **Amelie Weingarten**, die mit ihrer ***LIV*** bis nach Aarhus segelte.

Der **Familienpreis** wurde an die Familie Kalinowski mit ihrer ***SEALADY*** und **Skipperin Stine** verliehen.

Den **Anerkennungspreis** erhielt **Jörn Gundermann**, ***SIGA SIGA.***

Der geplante Vortrag musste leider krankheitsbedingt abgesagt werden. Die ersatzweise Videovorführung des persönlichen Segeljahres 2024 durch Dirk Petersen sorgte dafür mit farbenfrohen Bildern für einen gelungenen Abschluss.

Der Fahrtenwettbewerb mit dem Fahrtenspiegel und dem Bildercafé ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil im MSK-Veranstaltungskalender. Das Bildercafé wird prima angenommen und stellt ein Highlight dar. Die Teilnahmeresonanz am Fahrtenwettbewerb selbst war in den vergangenen Jahren jedoch rückläufig. Deshalb stellte sich die Frage, ob wir etwas verändern oder schlicht besser machen können.

Die angekündigte Online-Umfrage ist mittlerweile umgesetzt. Die Rückläufer werden aktuell ausgewertet und sollen Grundlage für die weitere Planung werden.

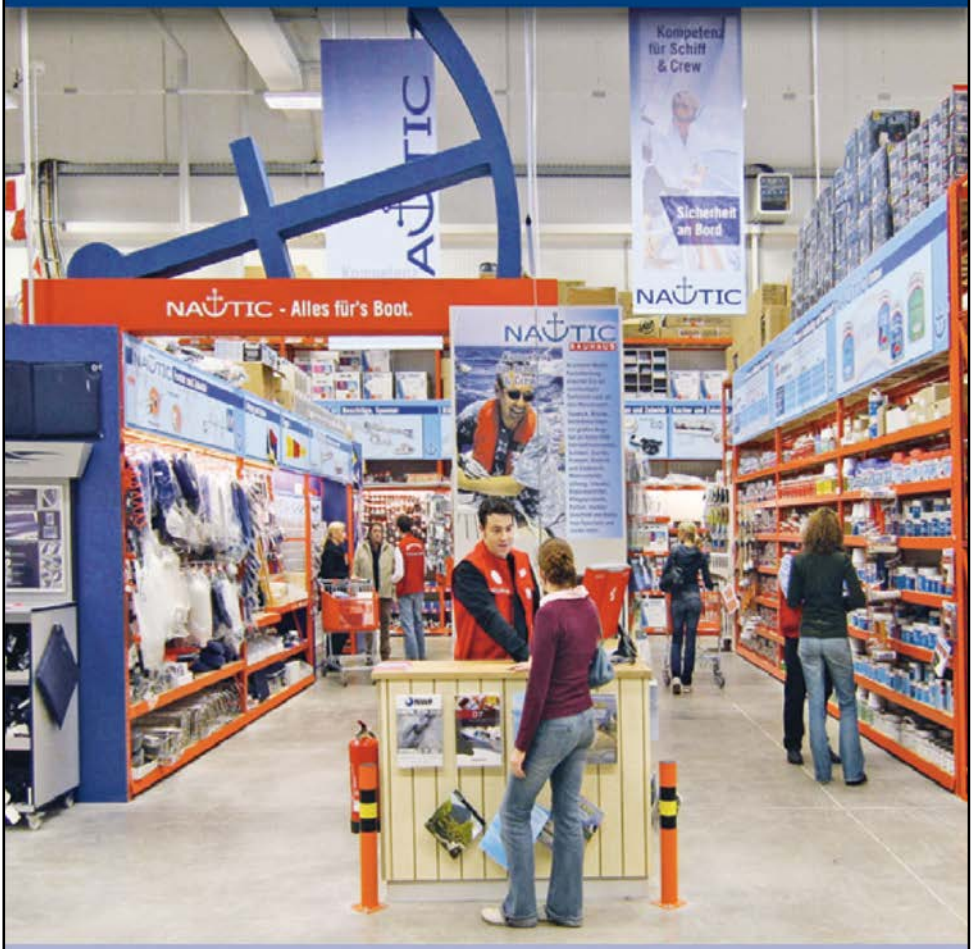
Ich wünsche euch allen eine schöne Segelsaison 2025!

Für den Fahrtenausschuss

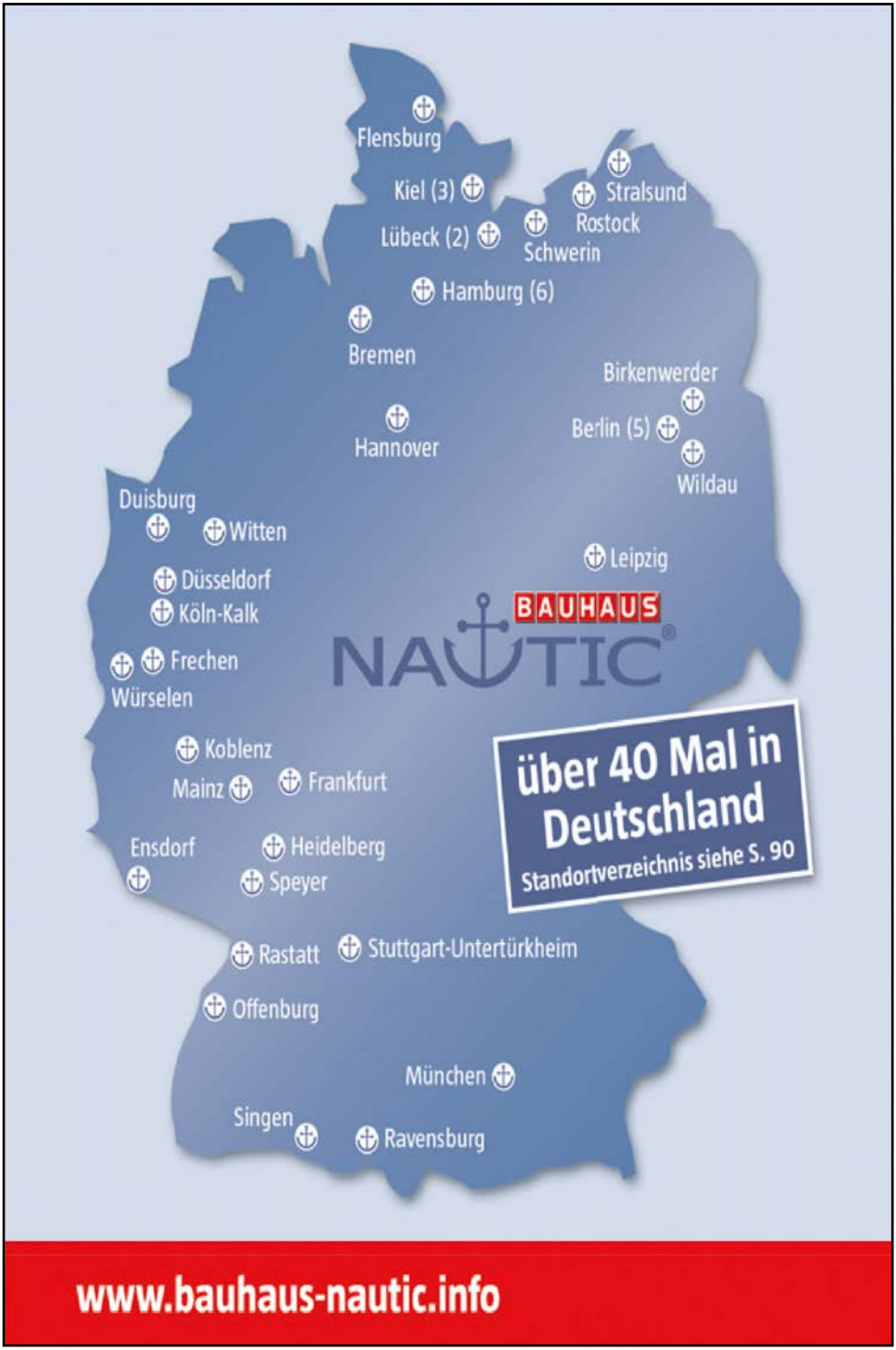
Dirk Petersen •

v.l.: Dörte, Jan-Peter, Antje, Holger, Jörn, Amélie, Frank. Stine und Gerhard fehlen.

BAUHAUS
NAUTIC®



Deutschlands größtes Netz
für Wassersportzubehör


Flensburg
Kiel (3)
Stralsund
Rostock
Lübeck (2)
Schwerin
Hamburg (6)
Bremen
Birkenwerder
Berlin (5)
Hannover
Wildau
Duisburg
Witten
Leipzig
Düsseldorf
Köln-Kalk
BAUHAUS
NAUTIC
Frechen
Würselen
Koblenz
Mainz
Frankfurt
Ensdorf
Heidelberg
Speyer
Rastatt
Stuttgart-Untertürkheim
Offenburg
München
Singen
Ravensburg
über 40 Mal in Deutschland
Standortverzeichnis siehe S. 90
www.bauhaus-nautic.info

Eisarschregatta am 19. Januar

von Heidi Behrends-Mey

Auch verrückte Veranstaltungen können zum Kult werden! Ausgewachsene Männer und Frauen segeln mitten im Winter Regatta in winzigen Optimisten im Yachthafen: Das wurde ein Vergnügen für die Segler und auch für die Zuschauer!

Besucheransturm auf der Mole

6 Teilnehmer, ca. 200 Zuschauer auf der Mole, strahlender Sonnenschein, trockene Kälte und fast kein Wind ließen die Regatta zu einer tollen Veranstaltung werden.

Für das leibliche Wohl sorgte die Erwachsenen-Jollengruppe mit 120 gegrillten Würstchen und 36 Flaschen Punsch mit und ohne Alkohol.

Besucheransturm auf der Mole

Für die Sicherheit sorgte Ingo Hollack mit seinem motorisierten Begleitboot. Das Boot musste nicht in Aktion treten. Vielen Dank für die Bereitschaft.

Die Registrierung am Regattatag begann um 11.30 Uhr im Jugend- und Vereinsheim. Als erstes wurde die große Waage von Rudolf Köser zum Gewicht der Segler befragt, da das Startgeld 11 Cent/kg Körpergewicht beträgt. Dafür gilt laut der Segelanweisung, dass mit der Entrichtung des Startgeldes der Teilnehmer ein Anrecht auf Ersatz der verbrauchten Energie durch Eisarschwurst und Glühwein hat. Als Preis gibt es für die Plätze 1-3 einen Pokal, für jeden Teilnehmer eine Urkunde und der letzte erhält die Eisarschhose.

Pokale und Hose

In diesem Jahr segelten in drei Optimisten Gorch Stegen, Amélie Weingarten, Johann Köpp, Julian Drichelt, Lars Gebhardt und Alexander Pankau gegeneinander.

Wettkampf bei wenig Wind

Die Wettfahrtleitung hatten Holger Scheidler und Marion Liebetrau im Griff und als Conférencier gab Frank Krupinska alles. Im Hintergrund war Uwe Drichelt als Organisationsleiter für alles im Vorhinein zuständig, wie die Absprachen für die Versorgung, die Preise und Hose bereitlegen, festlegen, wie viele Optimisten von Heidi und Kathrin in der Woche vorher und an dem Tag vorbereitet werden sollten, den Begrüßungsschnaps und die Preisverleihung.

Das Organisations-Team

Den ersten Preis gewann dann auch Gorch Stegen (WVM) zum wiederholten Male nachdem er schon vor Beginn der Wettfahrten im Hafen übte und das dünne Eis im Hafen zerstörte. Zweiter wurde Johann aus der Jugendabteilung der MSK und dritte wurde Amélie. Den vierten Platz belegte Julian und ihm folgte Lars. Die unbeliebte Eisarschhose zog dann Alexander an und machte eine sehr gute Figur darin. Zum Glück musste keiner der Segler einen Protest einlegen. Dazu heißt es nämlich in der Segelanweisung: Protestformulare sind während der Wettfahrt auszufüllen und direkt im Zieldurchgang abzugeben. Die Protestverhandlung beginnt ca. 30 min nach Ende der Wettfahrt und findet im Freien statt. •

Die Gewinner der Eisarschregatta

Mö²MiWo-Wettfahrten 2025

von Hanna Figge

An dieser Stelle könnte jetzt stehen: bitte Logbuch 2024 – 1 ansehen, es bleibt (fast) alles wie im vergangenen Jahr!

Zur Information für alle Interessierten aktualisiere ich die Termine und fasse noch einmal zusammen:

- Ausrichter sind WVM und MSK, der HYC stellt das Feuerschiff für den Zieleinlauf und organisiert einige „Sundowner-Abende“
- Start am 7.5.25, von dann ab 10 Regatten bis zum 23.7.25 (jeden Mittwoch außer 28.5. und 25.6.), 2 Wettfahrten nach den Sommerferien am 10.9. und 17.9.
- Diese 12 Wettfahrten gehen mit 4 Streichern in der Wertung für die Gesamtsaison ein
- Durchführung in den Sommerferien vom 30.7. – 3.9. in Eigenregie
- Gruppe 1 (YS ab 102) startet um 17:45, Gruppe 2 (YS bis 101) um 17:55 Uhr, jeweils vor der WVM-Außenmole, Zieleinlauf in Möltenort vorm Feuerschiff
- Festlegung der Segelführung zu Saisonbeginn für die Gesamtserie
- WhatsApp-Gruppe als Organisations- und Kommunikationsebene
- Keine Meldegebühr!!

Die neue Segelanweisung ist in Arbeit und auf den Homepages der beiden Vereine veröffentlicht, also: lesen, hinfahren, anmelden (auch beim Startteam), mitsegeln!

Eine Bitte in eigener Sache: wir von der MSK (Meike Rathje, Hanna Figge) machen den Zieleinlauf und können nach Rücksprache Unterstützung gut brauchen, auch ohne weitere Verpflichtung nur für einzelne Abende.

Der Zeitaufwand ist überschaubar, die Stimmung gut, und der Logenplatz einfach sensationell! •

Jahreshauptversammlung der Jugendabteilung

von Jakob Helmerichs

Die diesjährige Jugend-Jahreshauptversammlung fand am 22.02. im Jugend- und Vereinsheim statt.

Vertreten waren insgesamt 13 Mitglieder der Jugendabteilung, sodass gleich zu Beginn, der Teilnehmerzahl geschuldet, eine zweite, und der Satzung nach beschlussfähige, Versammlung startete.

Jugend-JHV 2025

Nichts desto trotz bildeten die wenigen verbliebenen Jugendlichen repräsentativ die unterschiedlichen Altersklassen, respektive die verschiedenen Bereiche des Ausbildungs- und Segelangebotes ab. Sowohl Seglerinnen und Segler der Optimisten- und Jollengruppen als auch Kuttersegler beteiligten sich am Geschehen. Dabei sind die älteren Opti-Segler inzwischen auf unsere Splashen und Piraten umgestiegen und konnten unter dem Engagement von Monja Fock und Leo Niss ein gut frequentiertes und regelmäßiges Training genießen. An zwei Wochentagen fand zudem das Training der Optimisten statt.

Gegenstand der Versammlung war vordergründig die Rekapitulation der letzten Saison, wobei auch die jährliche Wahl des Opti-Beisitzers stattfand.

Weniger gewöhnlich war die Problematik um den Kutter, der aufgrund zahlreicher, teils schwerwiegender Mängel einen Totalschaden akkumuliert hat. Volker Karpen legte unterdessen Überlegungen bezüglich eines Ersatzes für diesen dar, die im Rahmen einer vorausgegangenen Sammel-Runde zustande kamen. Im Raum stehe ein Kielboot für die Jugend, dass für den Übergang zur *SY TEAMWORK* mit genutzt und betreut werden könne.

Dieser Gedanke fand grundsätzlich Zuspruch, sodass Weiteres in die Wege geleitet werden konnte. •

KUPZiG
ELEKTROTECHNIK
Inh. Patrick Kupzig
Grasweg 29 / 24226 Heikendorf
info@kupzig-elektrotechnik.de
Tel.: 0431 / 64 89 2222
www.kupzig-elektrotechnik.de
Ihr persönlicher Ansprechpartner vor Ort
• Elektroinstallation
• Smart Home
• E-Mobilität
• Photovoltaikanlage
NEU
24 H
22°C
SMART HOME

N NE E SE S

Jahreshauptversammlung der MSK

von Dörte Rath

Diese Seite ist digital nicht verfügbar

S SW W NW N

Diese Seite ist digital nicht verfügbar

N NE E SE S

Diese Seite
ist digital
nicht verfügbar

Laroma®
TRAVEL

Schlafen wie zu Hause!

Perfekte Matratzen für Ihr Boot

Mehr Infos unter
laroma-travel.de

Werner-von-Siemens-Str. 14 | 24837 Schleswig | Telefon: 0 46 21 - 30 41 73

Sail Generation

Die Kieler Lifestyle Marke für hochwertige Segeltaschen

Anfertigen von Bootspolstern und Bootsgardinen

Wir suchen ausgemusterte Segel um daraus trendige Segeltaschen zu fertigen

Gerne fertigen wir aus Ihrem Segel Ihre Wunschtasche

Sail Generation • Tulpenweg 2 • 24145 Kiel • Tel: 0431 712261 • www.kiel-boot.de

BMH

Boot & Maschinenwerkstatt
Heikendorf

Wartungen und Instandsetzungen von Bootsmotoren aller Art und Einbau Technischen Zubehörs.

Hobelring 12 24226 Heikendorf
Tel.: 0431/ 888 19 19 Service- Techniker Nr.: 0151 110 455 85

S SW W NW N

Diese Seite ist digital nicht verfügbar

N NE E SE S

Diese Seite
ist digital
nicht verfügbar

Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service

K N I E R I M

INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - www.knierim-yachtbau.de
fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619

ÖL · GASHEIZUNG · SANITÄR · SOLAR · WÄRMEPUMPEN

Arendt GmbH & Co. KG

Versorgungstechnik

Schrevendorf 20
24253 Probsteierhagen
Tel. 04348 / 1007

NEUANLAGEN · KUNDENDIENST

Amici
dal 2005

Mo, Do, Fr & Sa ab 17.00 Uhr
Sonntag ab 12.00 Uhr
Di & Mi Ruhetag

Laboer Weg 3 • Heikendorf
www.amici-no1.de

Wir freuen uns auf Ihre Tischreservierung unter **0431 / 23 98 884**

Blumen Grams
Inh. Susanne Eick

Mo, Di, Do, Fr 8 - 18 Uhr · Mi + Sa 8 - 13 Uhr
Schulredder 10 · Heikendorf · Tel. 0431 - 24 15 16

Mit uns haben Sie alles gut beDACHt!

Tel. (04 31) 24 20 01
Möltenorter Weg 14
24226 Heikendorf

DACHDECKEREI
BUSCH GmbH
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU

Das kleine Strandhaus
RESTAURANT

Wo das Besondere zuhause ist

Das kleine Strandhaus | Heikendorf | Uferweg 1 | Tel. 0431 24987
www.das-kleine-strandhaus.de | info@das-kleine-strandhaus.de

Raum 3

HOOF
RAUMAUSSTATTUNG

Wohnideen vom Spezialisten.

Blumenweg 24 (hinterm Rathaus) • 24226 Heikendorf • Tel. 04 31/2 46 06

Bist Du Seglerin oder Segler?

FSJ
Freiwilliges Soziales Jahr im Sport

Die Möltenorter Seglerkameradschaft betreibt eine engagierte Jugendarbeit und sucht dazu jemanden, die/der dabei aktiv helfen möchte. Im Sommer wirst Du unser Opti-, Jollen- und Kuttertraining auf der Kieler Förde begleiten und leiten, im Winterhalbjahr stehen die Mithilfe bei der Pflege des Bootsparks und den Kursen zur Seemannschaft und zu den Führerscheinen auf dem Programm. Du kannst kreative Ideen einbringen und sie mit den Jugendlichen realisieren. Wir unterstützen Deine Fortbildung durch Teilnahme an Kursen zum Sportbootführerschein, zu Segelkursen wie SPOSS und SKS und zu Trainer C–Lizenzen im Segeln.

Unser Verein ist offiziell anerkannt für die Beschäftigung im Rahmen der Programme für das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundes Freiwilligen Dienst (BuFDi)**. Bei Interesse bitten wir um Kontakt zu:

Heidi Behrends-Mey, Telefon 0431 241063, e-Mail: h.behrends-mey@web.de

Bernsteinnadel - 60 Jahre MSK Mitgliedschaft

von Dieter Graesch

Die Bernstein-Anstecknadel ist unsere neu geschaffene Auszeichnung für 60 Jahre Vereinszugehörigkeit.

Ein kleiner Abstecher in die Geschichte des Bernstein:

Bernstein ist Baumharz, welches vor Millionen von Jahren von Bäumen abgesondert wurde und über die Zeit hinweg versteinerte. Das fossile Baumharz ist zwischen 30 und 90 Millionen Jahre alt, kann Insekten, Pflanzenreste oder andere Kleinstlebewesen aus der Urzeit enthalten. Die Farbe variiert von honiggelb bis braun, es gibt aber auch weißen oder blauen, manchmal Rottöne.

Ein Stück Bernstein

Schon vor 13.000 Jahren fertigten die Steinzeitmenschen Schmuckgegenstände aus diesem edlen Werkstoff. So wurden Bernsteinperlen und Anhänger in jungsteinzeitlichen Gräbern gefunden. Bereits in der Bronzezeit (ca. 3000 bis 1200 v.Chr.) war Bernstein schon eine begehrte Handelsware. In der Antike (800 v.Chr. bis 500 n.Chr.) schätzen Römer und Griechen den gelben „Stein“ als Luxusgut. Die berühmte Bernsteinstraße verlief von der Ostsee bis nach Rom.

Zur Wikingerzeit (800 bis 1066 n.Chr.) spielte das „Gold der Ostsee“ eine große Rolle als Handelsgut und Schmuckmaterial. Der Export verlief von der Ostseeküste (dem heutigem Dänemark, Polen und Baltikum) über die Handelsrouten der Wikinger bis nach Byzanz und in den Nahen Osten. In Haithabu, einer der wichtigsten Handelsstädte der Wikinger, wurden Bernsteinfunde ausgegraben und Rohbernstein für die weitere Verarbeitung und den Handel gefunden.

In Scheiben geschnitten

Bei meiner Tätigkeit als ehrenamtlicher Mitarbeiter in Haithabu und dem Schleswiger Wikingerverein Opinn Skjold e.V. verarbeite ich Rohbernstein zu Artefakten, die man in Haithabu gefunden und ausgestellt hat: Perlen, Spielsteine und Amulette.

Das brachte mich auf die Idee, die Anstecknadel aus Bernstein für die MSK anzufertigen. Ein ausreichend großer Bernstein wird dazu in Scheiben geschnitten. Aus den hergestellten Platten säge und schleife ich dann die runden Scheiben für die Nadeln

Die Scheiben werden feingeschliffen und poliert. Anschließend wird das MSK-Symbol mit dem goldenen Ehrenkranz aufgebracht. •

Die fertigen Bernsteinnadeln

Wir stellen vor: Bernd Harms - 60 Jahre MSK

von Jürgen Weisbrod

Bernd Harms

Bernd Harms erster Träger der Ehrennadel Bernstein (erhalten JHV 2024).

Jürgen: Wie bist Du in den Verein gekommen?

Ich hatte einen Freund, der einen Pirat besaß und wir lernten zusammen das Segeln.

Während dieser Zeit entstanden erste Kontakte zur MSK. Ich trat dann dem Verein bei, und machte 1964 meinen ersten Segelschein.

Jürgen: Wie viele Mitglieder gab es bei Deinem Eintritt?

Die genaue Zahl weiß ich nicht mehr. Geschätzt 120 Erwachsene und 40 Jugendmitglieder. Im Jahr 1972 waren es lt. Logbuch 160 Erwachsene und 60 Jugendliche.

Jürgen: Was war Dein erstes Boot?

Es begann mit einem Schärenkreuzer zusammen mit einem Freund. 1968 folgte ein Eigenbau (Fa. Schreiber, kein Typenschiff). Es war ein ca. 7m langer Knickspanter aus Holz. 1969 kauften wir ein Folkeboot, danach folgte eine Mistress 32.

Jürgen: Welchen Bootstyp besitzt Du (Ihr) heute?

Eine Hallberg-Rassy 352.

Jürgen: Wohin gingen Eure ersten Segeltouren?

Schlei, Dänische Südsee, rund Fünen.

Jürgen: Welche Ziele waren die weitesten?

Mit dem Folkeboot Bornholm, und später mit der Mistress Westschären bis Strömstad.

Bernds erstes eigenes Boot

Jürgen: Welche Aktivitäten gab es auf dem Feuerschiff? (seit 1967)

Während der segelfreien Zeit jeden Freitag geselliges Beisammensein, am Sonntag Frühschoppen und Skat spielen. Einmal im Jahr Preisskat.

Am Freitag wurde des Öfteren gekocht (heute Hobbykröger). Wenn nachts ein Fischkutter vom Fang einlief, wurde frischer Dorsch geholt und gleich zubereitet. An vielen Abenden ging es sehr oft feucht fröhlich zu.

Es wurde Seemannsfasching gefeiert und am 3. Mittwoch jeden Monats gab es Film-, Dia- und sonstige Vorträge. Das Feuerschiff wurde zum Kieler Umschlag an den Sartorikai geschleppt, war so Teil des Festes und repräsentierte die MSK.

Das Winterlager war noch auf dem Parkplatz

Fischereihafen in den 60er

Jürgen: Wann begannen die Himmelfahrtstouren und die Geschwaderfahrten?

Ungefähr 1973 mit 5-10 Schiffen, oft rund Seeland. Die Geschwaderfahrt (12-15 Boote) nach Flemhude war eines der Highlights der Saison. Am Samstagmorgen Fahrt durch den NOK 15 km bis zur Schleuse Strohbrück dann den alten Eiderkanal bis Flemhude, Höhenunterschied 7m. Festmachen im Schilf (war damals erlaubt) und abends „Danz up de Deel“ im Lindenkrug Flemhude. Sonntag Rückfahrt nach Möltenort.

Jürgen: Ab wann gab es Wettfahrten?

Ab Anfang der 70er Jahre. 10 Mittwochsregatten in der Innenförde.

Sa./So. Eckernförde hin und zurück.

Sa./So. Seeregatta Außenförde/Stollergrund. Die Fahrt am Samstag endete traditionell mit einem Stegfest auf dem Hafenvorplatz.

Fischereihafen in den 60er

Jürgen: Wo fanden die Stiftungsfeste und Jahreshauptversammlungen statt?

Diese Veranstaltungen wurden alle im Hotel Friedrichshöhe abgehalten, auch Piratenbälle und Mehlbüddel essen.

Jürgen: Wann begann die Jugendarbeit?

In den 60er begann die Jugendausbildung. Die Ausbildungsflotte bestand aus drei Jugendkuttern, es handelte sich um ausgemusterte Marinejollen, sie waren 6m lang und hatten eine 20qm Luggertaklung. Außerdem gab es zwei gaffelgetakelte Jollen.

Jürgen: Welch Funktionen hattest Du im Verein?

Zahlmeister, Jugendwart im Vorstand. Ausschussarbeit Feuerschiff und Organisation der Feste, von maritimen Flohmärkten und Ausrichtung des Preisskat.

Jürgen: Wie fandest Du damals den Verkauf des Feuerschiffs?

Aus nostalgischen Gründen sah ich den Verkauf sehr skeptisch, man könnte auch sagen ich war dagegen.

Nach Fertigstellung und Einweihung des Hauses war ich dann doch zufrieden mit der Lösung.

Jürgen: Vergleiche mal das Vereinsleben damals und heute.

Die Aktivitäten sind ähnlich. In den früheren Jahren haben wir an fast allen Veranstaltungen teilgenommen. Heute fällt aus Altersgründen schon mal was aus.

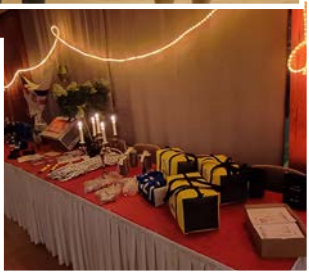
Jürgen: Wie liefen Eure Segelsommer in den letzten Jahren ab?

Ab 1995 machten wir regelmäßig Crew-Tausch in einem gut erreichbaren Hafen in DK. Unsere Tochter und Schwiegersohn übernahmen dann das Boot. Später kamen dann die zwei Enkeltöchter hinzu. Das praktizieren wir bis heute. •

1959-2024: 65 Jahre MSK

von Anja, Jürgen, Uwe

Am 2. November feierte die MSK ihr 65-jähriges Bestehen im HSV-Sportheim. Nach der Begrüßung und einem Rückblick auf die letzten 65 Jahre MSK und des Weltgeschehen wurde das Orientalische Buffet eröffnet. Nach der Tombola, einem Bauchtanz wurde bei viel Musik getanzt bis spät in der Nacht. •



was passierte in der MSK?		was passierte in der Welt?
Elf Segler gründen die Möltenorter Seglerkameradschaft in der Gaststätte "Zur schönen Aussicht"	1959	Konrad Adenauer war Bundeskanzler
Die erste Ausgabe des "Logbuch" erscheint	1961	Die Berliner Mauer wird gebaut
Gründung der Jugendabteilung	1963	John F. Kennedy wird ermordet
Die MSK errichtet einen eigenen Bootssteg im Fischereihafen	1966	Der Durchschnittslohn beträgt 550.- DM pro Monat
Erster MSK-Fahrtenwettbewerb	1967	Eintr. Braunschweig wird Deutscher Meister
Erwerb des Feuerschiffs "Kalkgrund" als Clubheim	1968	Die Hippie-Welle erreicht Deutschland
Der neue Yachthafen geht in Betrieb	1971	Der erste McDonalds wird in D. eröffnet
Erstes 24h-Segeln	1974	Der VW-Golf kommt auf den Markt
Bau eines neuen Jugendwanderkutters	1979	Die "Grünen" gründen sich

Rollo Gebhardt übergibt sein Weltumsegelungsboot Solveig III als Leihgabe für 5 Jahre an die MSK	1982	Helmut Kohl wird Kanzler
Gründung des MSK-Shantychors "Hiev Rund"	1983	Die Hitler-Tagebücher werden im STERN veröffentlicht
25-jähriges Jubiläum der MSK	1984	Die erste E-Mail wird in Deutschland empfangen
Verkauf des Feuerschiffs nach Holland	1986	Es ereignet sich die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl
Gründung der Segel-AG mit dem Heinrich-Heine-Gymnasium	1989	In Berlin fällt die Mauer
Einweihung des neuen Vereinsheims	1990	Deutschland wird Fußball-Weltmeister
Bundesverdienstkreuz für Herbert Hasenbein für seine Jugendarbeit über Ländergrenzen hinweg	1994	Der Tunnel unter dem Ärmelkanal wird eröffnet
Erwerb der Vereinsyacht "*TEAMWORK*"	2002	Der EURO wird eingeführt
Die MSK gewinnt zum ersten Mal den Sailing Kids Wettbewerb des schleswig-holsteinischen Seglerverbandes	2006	Deutschland feiert das Fußball-Sommermärchen
50-jähriges Stiftungsfest der MSK	2009	Barack Obama wird Präsident der USA
Errichtung Jollenlagerplatz hinter dem Vereinsheim	2012	Der arabische Frühling bringt (vergebliche) Hoffnung
Ein erzwungenes Novum: Erste MSK-Mitgliederversammlung per Videokonferenz	2021	Höhepunkt der Corona-Pandemie
Benno Worm gewinnt als 3. MSK-Preisträger nach Niklas und Monja den Jugendpreis des schleswig-holsteinischen Seglerverbandes	2022	Historischer Hitzsommer in Europa
Wir feiern das 65-jährige Jubiläum!	2024	

Wir danken den Spendern für unsere Jubiläums-Tombola:

BIRKHAHN GMBH
HEIZUNG - LÜFTUNG - SANITÄR - SOLAR

Matthiesen
Garten- und Landschaftsbau GmbH

Das kleine Strandhaus
RESTAURANT

möwenapotheke
HEIKENDORF

SCHULTZ SEGELMACHER
PERSENNINGE SCHUTZ

Reisebüro Richter
Inh. Anja Lenz

EDEKA Ristow
Heikendorf und Mönkeberg

Yachtservice Heikendorf

O'LEU
PERSENNINGE

Bootsbauarbeiten
Winterlager
20 t Krananlage
Ausrüstung
Service

becsen
Laboe

Am Hafen | 24235 Laboe
Phone: +49 (0) 4343 - 42 40 66
Email: info@becsen.de

www.becsen.de

Heikendorfer Bücherinsel
Inh. Nicole Hemme
Hafenstraße 22 · 24226 Heikendorf
Telefon: 0431/243009
www.heikendorferbuecherinsel.de

Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste, Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!

Reklamewerkstatt

Schilder und Lichtreklame

Bootsbeschriftung

04343 - 8368 | www.rw-l.de

Fotowettbewerb - Maritime Details

von Oke Groth

1. Platz: Conny Eckert

Auch in diesem Jahr hat unser Verein wieder seinen Fotowettbewerb ausgerichtet – mit dem Thema “Maritime Details“.

Wir haben dieses Jahr zahlreiche Bilder eingereicht bekommen von Vereinsmitgliedern, die ihre Kreativität und ihr Können unter Beweis gestellt haben. Die vergangene Saison hat gezeigt, dass viele Mitglieder tolle Bilder rund um die Ostsee geschossen haben, was es der Jury nicht leichter gemacht hat, sich zu entscheiden.

Unsere Jury, bestehend aus Vereinsmitgliedern unter denen auch ein Fotograf war, schaute sich jedes Bild genau an und entschied vorerst, ob das diesjährige Thema getroffen wurde. Bild für Bild vergaben wir Punkte für die einzelnen Kriterien. Während einige Bilder besonders durch ihre Technik wie der Spiegelungen des Lichts hervorgehen, glänzten andere durch ihre Kreativität und ihrem guten Auge für die Motivwahl. Die Vielfalt der eingereichten Bilder zeigte, wie vielseitig die maritime Welt sein kann. Dies zeigte sich durch eine Bandbreite von Kulissen von der Tierwelt über detailreiche Makrofotografie bis hin zu dem, wofür unser Verein steht, das Segeln mit all seinen Details und Facetten.

Bei der Bewertung wurde immer wieder diskutiert, was besonders an den Bildern ist und was man womöglich nicht auf den ersten Blick erkennen kann. Letztendlich wurde sich, wenn auch knapp, für ein Gewinnerfoto entschieden, welches durch ein tolles Motiv und gute Technik herausstand.

Die Preisverleihung fand im Rahmen unserer gemütlichen Weihnachtsfeier statt. Bei einigen Getränken, Essen und einem geselligen Beisammensein wurde die beste Fotografie präsentiert und die Siegerin ausgezeichnet.

Auch dieses Jahr wird es wieder einen Fotowettbewerb geben. Das diesjährige Thema lautet „Maritime Probleme“. Wir freuen uns über eure schönsten und kreativsten Fotos zu diesem Thema. •

2. Platz: Kathrin Pera

3. Platz: Inge Kiebert

S SW W NW N

Hobbykröger - Thai II

von Anja Fandel

Nachdem der erste Hobbykröger Thailändisch von Thomas Prüß fast genau ein Jahr zuvor ein so großer Erfolg war, dass das Buffet innerhalb einer Viertelstunde leergegessen worden war, ist schon damals eine Wiederholung des Konzepts beschlossen worden. Also luden Thomas und sein Team für den 22. November 2024 erneut zu einem Hobbykröger Thailändisch ein.

Die Veranstaltung war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht – alle 40 Plätze vergeben. Hochmotiviert trat dasselbe „Schnibbelteam“ mit Annette, Rüdiger, Marina K., Günni, Silke, Heiko und Amélie, diesmal verstärkt durch Maike und Dieter erneut am frühen Nachmittag im Vereinsheim an, „bewaffnet“ mit Schneidebrettern, Schneidemessern und Woks. Thomas und Anja hatten die Zutaten besorgt und alle machten sich motiviert an die Arbeit. Zubereitet wurden dieselben fünf Gerichte wie im letzten Jahr: Rindfleisch mit Austernsauce, gebratenes Gemüse mit Curry, Leber mit Schnittknoblauch, Schweinefilet mit Basilikum, Hähnchenfilet mit Ingwer und Garnelen und als Dessert Mangosalat mit Limettencreme.

Für jedes Gericht gab es zwei „Paten“, die mit der Zubereitung beschäftigt waren. Thomas hatte für alle Gerichte vorab die Würzsaucen zubereitet. Also alles wie im letzten Jahr mit zwei Änderungen: Es wurde die doppelte Menge (für 100 Personen!) gemacht und die jeweiligen „Paten“ haben ihr Gericht am Buffet ausgegeben, um diesmal möglichst allen Gästen zu ermöglichen, alle Gerichte zu probieren. Silke und Marina haben mit ihrer Dekoration dem Vereinsheim eine asiatisch anmutende Eleganz in Gold und Grün mit Bambuszweigen, Kerzen und Lichterketten verliehen, während das Schnibbelteam um den großen Tisch herum die Gerichte vorbereitet hat. Es blieb auch wieder ausreichend Zeit für einen „internen Sekt“, bevor ab 18.30 Uhr die Gäste eintrudelten.

Obwohl auch diesmal die fünf Gerichte und die vier Kilo Reis nahezu restlos aufgegessen wurden, dauerte das Essen aber deutlich länger und alle Gäste und auch das Schnibbelteam sind satt geworden! Allen hat es wieder gut geschmeckt. Thomas wurde nachdrücklich um eine Wiederholung gebeten, die er für das Frühjahr 2026 in Aussicht gestellt hat. •

v.l.: Maike, Marina, Rüdiger, Annette, Heiko, Thomas, Silke, Anja, Amélie, Dieter

Vortrag von NDR-Meteorologe Sebastian Wache

von Simone Karpen

Am 27. November 2024 durften wir im MSK-Vereinsheim einen besonderen Gast begrüßen: **NDR-Meteorologe Sebastian Wache hielt einen tollen Vortrag** zum Thema „Klimawandel und die Auswirkungen auf unser Segelwetter“. Über 50 Mitglieder und Freunde folgten der Einladung unseres Vorsitzenden und erlebten einen informativen und kurzweiligen Abend.

NDR-Meteorologe S. Wache

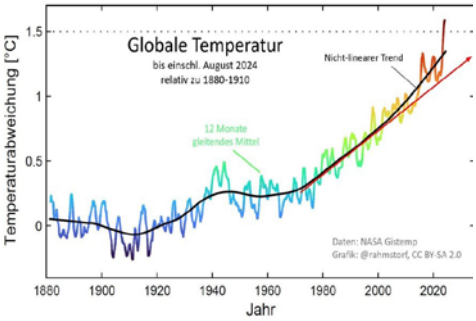
Was passiert am Himmel?

Der Vortrag begann mit grundlegenden Erklärungen zum Wettergeschehen und dem Verständnis meteorologischer Prozesse. Spannende Videos zeigten beeindruckende Wolkenbewegungen und rasante Wetterumschwünge auf dem Wasser, was die Theorie anschaulich untermalte. Besonders deutlich wurde, wie der Klimawandel unser Segelwetter beeinflusst, welche Herausforderungen sich daraus ergeben und was noch zu erwarten ist. Zudem gab Wache wertvolle Hinweise, worauf Segler bei der Wetterbeobachtung achten sollten, um sicher unterwegs zu sein.

Experte mit umfassendem Wissen

Neben seiner Tätigkeit beim NDR gehört Sebastian Wache zum Team der Wetterwelt GmbH von Meeno Schrader. Sein

Grundlagen des Wetters



Portfolio umfasst umfangreiche Törn- und Regattaberatungen sowie kurzfristige Wettereinschätzungen für das kommende Wochenende – eine wertvolle Unterstützung für uns Wassersportler. Er berichtete zudem von spannenden Erfahrungen aus seiner beruflichen Praxis und gab Einblicke in moderne meteorologische Analysemethoden. Dabei erklärte er auch, welche Datenbanken für die Wetteranalyse genutzt werden und seit wann diese Daten erhoben werden, um verlässliche Prognosen zu ermöglichen. Darüber hinaus empfahl er hilfreiche Apps zur Wetteranalyse unterwegs, die Seglern eine präzisere Planung und Einschätzung der Wetterbedingungen ermöglichen.

Mit seiner sympathischen und lockeren Art führte Sebastian Wache uns durch den Vortrag, der nicht nur informativ, sondern auch bewusstseinsfördernd war. Zum Abschluss entwickelte sich eine lebhafte Fragerunde, bei der einige Zuhörer die Gelegenheit nutzten, ihre individuellen Fragen zu stellen.

Die Kombination aus Fachwissen, anschaulichen Beispielen und praxisnahen Tipps sorgten für einen gelungenen Abend, der uns noch länger in Erinnerung bleiben wird, aber auch ein wenig nachdenklich zurücklässt. •

Weihnachtsfeier der MSK

von Anja Fandel

„Alle Jahre wieder…“ gibt es im MSK-Vereinsheim eine Weihnachtfeier, die am 13.12.2024 aber nicht wie „Alle Jahre wieder“, sondern einmal anders war: Conny Eckert überraschte die Vereinsmitglieder, die zahlreich erschienen waren, mit einem neuen Konzept für das Weihnachtssingen.

Gemeinsames Singen

Als Intro spielte sie live auf dem Saxophon „Little Drummer Boy“ und dann begleitete eine vorab von Conny produzierte Gesangsaufnahme mit Musik das Weihnachtssingen. Conny hatte mit ihrer Gesangstrainerin etliche Weihnachtslieder eingesungen, die nun abgespielt wurden und den Gesang der Vereinsmitglieder wirkungsvoll unterstützten. Conny und Dörte standen vor den Gästen und leiteten gewissermaßen den Gesang an, der durch die musikalische Begleitung wesentlich beeindruckender geriet als sonst. Selbst weniger sangesfreudige Vereinsmitglieder schmetterten engagiert mit. Durch den über Beamer eingeblendeten Text waren auch alle gleichermaßen textsicher. Gesungen wurden stimmungsvolle Klassiker, wie eben „Alle Jahre wieder“ und „Oh du fröhliche“, schmissige Evergreens, wie „Jingle Bells“ und „Go Tell It On The Mountain“, aber auch sehr schöne, eher unbekanntere Weihnachtslieder wie das plattdeutsche „Dat Joar geiht to enn“.

Zum Abschied im Keller

Nach diesem gelungenen Auftakt feierten die Vereinsmitglieder noch einige Stunden bei Glühwein und Kaltgetränken vom Tresen-Team um Marina Köhler. Das Grillteam um Günni in der Werkstatt half dabei, den aufkommenden Hunger mit einer Bratwurst zu stillen, sodass man eine Grundlage hatte, um wenigstens noch einen zweiten Glühwein zu genießen… Ein sehr gelungener Abend! •

Gemeinsames Singen

Ausklang

Fahrradladen
FREILAUF GmbH

STEVENS BIKES Gudereit
FLYER KOGA tern

Max Pansegrau
Dorfstraße 17 | 24226 Heikendorf
Tel. 0431 - 7 77 77 | info@freilauf-heikendorf.de
www.freilauf-heikendorf.de

Verkauf · Wartung · Instandsetzung

VIKING LIFE-SAVING EQUIPMENT · ZODIAC · SECUMAR · KADEMATIC · THE ORIGINAL POLYFORM MADE IN NORWAY

· Rettungsinseln
· Rettungswesten
· Schlauchboote
· Fender und Bojen und Zubehör

Wildhagen Marine-Service GmbH
Braunstraße 12 · 24145 Kiel
Tel. 04 31 - 71 38 09 · www.wildhagen-marine.de

strompool*
probstei eG

Wind & Sonne
bringen uns richtig voran.

Jetzt mit günstigem und zertifiziertem Ökostrom sparen!

www.strompool-probstei.de

*Naturstrom * Heizstrom * Erdgas * Pellets*

24217 Schönberg · Stakendorfer Tor 41 · 04344 - 12 43

Neujahrsempfang 2025

von Uwe Eckert

Sonntag, der 12. Januar - ein sonniger Wintertag, der zu einem Fördespaziergang einlud. Beste Voraussetzungen für eine gute Beteiligung beim diesjährigen Neujahrsempfang. Circa 80 Segelkameradinnen und Segelkameraden folgten der Einladung des Vorstandes. Erfreulicherweise konnten wir auch 5 neue Mitglieder beim zwanglosen Klönschnack begrüßen.

Neujahrsempfang

Marina Brandt und Inga Neurath sowie Hanna Figge haben uns mit knusprigem Knabberzeug bewirtet sowie Sekt und O-Saft ausgeschenkt. Die angeregten Gespräche behandelten die Erlebnisse aus dem vergangenen Jahr, aber auch die Segelpläne für 2025 wurden zunehmend Thema. Kennen wir ja alle: nachdem das Boot im Herbst gepflegt wurde und über Weihnachten Zeit war, die neuen Törnführer und Seekarten zu studieren, juckt es wieder in den Fingern – auch wenn der Saisonbeginn noch 4 Monate auf sich warten lässt!

Inga und Marina

Alle Sicherheit
für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind immer in Ihrer Nähe.
Sie sind immer gut beraten.

Marc Menzel e. K.
Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf
Tel. 0431/241944, Fax 0431/242948
heikendorf@provinzial.de
www.provinzial.de/heikendorf

Positives ließ sich aus dem Vereinsleben und dem Vorstand berichten: Highlights 2025 waren natürlich das 65-jährige Vereinsjubiläum und die 50. Auflage des 24h-Segelns. Auch unser normales Veranstaltungsprogramm war wie üblich umfangreich und gut besucht. Erfreulicherweise können wir auch einen Zuwachs im Bootspark vermelden: Beim Ansegeln wurde nach einem kompletten Refit der Pirat „Jens M." erstmals in Dienst gestellt. Zufrieden sind wir mit dem durchgeführten Ausbildungsprogramm für Segelscheine. Zahlreiche MSK-Mitglieder und auch Gäste haben durch den großen Einsatz unserer ehrenamtlichen Ausbilder erfolgreich die Prüfungen zu SPOSS, SBF, SKS sowie SRC/UBI abgelegt. Und einige der ehemaligen Gäste sind mittlerweile MSK-Mitglieder. Herzlich willkommen!

Nach wie vor schwierig ist die Situation in der Jugendabteilung: Wie fast überall an der Küste ist es für uns nicht einfach, im Wettbewerb mit anderen Schul- und Freizeitaktivitäten Kinder und Jugendliche für den Segelsport zu begeistern. Auch die Erhaltung des Bootsparks wird im neuen Jahr herausfordernd. Unter anderem steht eine größere Decksreparatur auf unserer Vereinsyacht *TEAMWORK* an und unser Jugendwanderkutter *MiM* muss leider aufgrund erheblicher struktureller Mängel nach Begutachtung durch einen Bootsbaumeister als wirtschaftlicher Totalschaden ausgemustert werden. Aber auch hier sind wir zuversichtlich, eine gute und zukunftsfähige Lösung zu finden, zumal die finanzielle Situation des Vereins zufriedenstellend ist und auch unsere Mitgliederzahlen trotz Corona und demographischen Wandels in den letzten Jahren stabil gehalten werden konnten. •

Der Partner für »Ihr Auto«
Autohaus Heikendorf GmbH
Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/24 30 95
Inhaber: Stephan Busack, Jens Stoltenberg
Kfz.-Reparaturen aller Art, Abgasuntersuchung, Dekra im Hause,
Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht.
Unfallreparatur.
Geschäftszeiten: Täglich 7:30 bis 16:45, Sonnabend nach Vereinbarung

World Sailing - Hochseeüberlebenstraining

von Dieter Graesch

- Wie schwimmt es sich eigentlich in Ölzeug mit aufgeblasener Rettungsweste?
- Ist es schwer damit in eine Rettungsinsel zu kommen?
- Passen da 6 bis 8 Leute rein? Wie eng ist das?
- Was finden wir alles in einer aktivierten Rettungsinsel?
- Im Dunkeln? Oder gibt es da Licht?

Lauter Fragen, auf die es die passenden Antworten gibt. Hierzu hilft ein Kurs, den der Kieler Yacht-Club zusammen mit der Akademischen Seglervereinigung ASV durchführt. Für bestimmte Hochseeregatten benötigt man ein ISAF-Zertifikat. Aber auch, wenn man nicht an einer Hochseeregatta teilnehmen will, so ist dieser Kurs sehr zu empfehlen.

Erstmal ins Wasser

Themen dieses Kurs, der über 2 Tage geht sind:

Schwerwettersegeln, Kommunikationstechnik Theorie und Übung, EPIRB, Rettungswesten, Rettungsinseln, Pyrotechnik, Brandbekämpfung mit Löschübung, praktische Übung mit Rettungsweste und Rettungsinseln im Hallenbad, Schadensvorbeugung, Materialpflege, Sturmsegel, Hilfeleistung auf See, Wetter und Wettervorhersagen, Interpretation problematischer Wetterlagen, Empfangstechniken für Wetter, SAR-Suchmethoden, Unter-

Assekuranzen Timm
Versicherungsmakler seit 1965

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

In der deutschen Versicherungswirtschaft steht eine Vielzahl von Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen dabei, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängiger Versicherungsmakler sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Wir machen Ihre Versicherungsprobleme transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen dadurch nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Unser Büro ist werktags durchgehend von 8:00 – 16:00 Uhr geöffnet. Telefonisch erreichen Sie uns ohne Warteschleife unter:

Fon 0431 78 34 24
Assekuranzen Timm GbR
Am Wellsee 58, 24146 Kiel
E-Mail: assekuranzen.timm@t-online.de

kühlung und Erste Hilfe bei Unterkühlung.

Ein strammes Programm, aber sehr informativ. Vieles ist einem bereits bekannt, aber es gibt doch immer wieder neue Aspekte oder neue Methoden, die man noch nicht kennt.

Kurzentschlossen haben Inge, Anke und ich an dem Kurs teilgenommen. Die Theorie findet im Schulungsraum des Kieler Yacht-Clubs statt, eine Reihe von Dozenten bringen einem dort die Themen näher.

Höhepunkt war für uns die praktische Übung im Schwimmbad von Eckernförde. Bekleidet mit Ölzeug und Rettungsweste springt man ins Wasser. Eine Erfahrung, die man gerne mal gemacht haben sollte. Die Westen blasen sich in wenigen Sekunden automatisch auf. Das kann, je nach Größe der Weste ziemlich eng sein und so ist es schon hier gut zu wissen, wie man etwas Luft ablassen und auch wieder aufblasen kann.

Wo ist denn eigentlich die Trillerpfeife zu finden und was hat die Weste denn noch dabei, was mir im Notfall hilft? Spritzschutz gegen Wellen, Licht? All das konnten wir in Ruhe erkunden und ausprobieren. Uns allen machte es Spaß mit den aufgeblasenen Westen zu schwimmen. Ein Faktor war hier sicher das warme Wasser. Rückenschwimmen und Brustschwimmen waren kein Problem.

Anke, Dieter und Inge

Schwieriger wurde es die aufgeblasenen Rettungsinseln zu entern. Das dicke Ölzeug stört nicht im Wasser, es nimmt aber mächtig

Und nun in die Rettungsinsel

an Gewicht zu, wenn man sich aus dem Wasser bewegt, so auch beim Reinziehen in die Rettungsinsel. Dieses wird noch schwieriger, wenn dort schon „Schiffbrüchige“ mit aufgeblasenen Westen sitzen, auch wenn von drinnen nachgeholfen wird, strandet man dort eher wie ein Wal.

Die Rettungsinseln, die hier ausgebracht waren, Inseln für 6-8 Personen, sind erstaunlich gut ausgerüstet. Abgepackte Wasserrationen, Kekse mit viel Energie und Vitaminen, die sehr schmackhaft waren, Taschenlampen, Angelzeug, Messer, Paddel, erste Hilfe Pack, Ösfass, Innenbeleuchtung, Regenwassersammeleinrichtung, sogar Spucktüten….

Letztendlich mussten wir die Rettungsinseln kentern und danach wieder aufrichten. Das funktionierte nur im Team und war schon anstrengend.

Gut versorgt mit Kaffee, Tee, Getränken und Mittagessen hatten wir im Schulungsraum des Kieler Yacht-Clubs ein Wochenende voller Informationen und Gesprächen mit Seglern, denn nicht nur Anfänger, auch erfahrene „Salznacken“ sind dort zugegen, da das erworbene Zertifikat, so man es denn braucht, nur 5 Jahre Gültigkeit hat.

Die praktischen Erfahrungen, die wir hier gesammelt haben sind sehr wichtig und wir werden sie hoffentlich NIE anwenden müssen. •

Winterspaß beim Boßeln und Grünkohlessen

von Simone Karpen

Ronja und Oke erklären den Ablauf

Der 15. Februar 2025 bot bestes Winterwetter. Strahlenden Sonnenschein, knackiger Kälte und hier und da lag noch ein wenig Schnee – perfekte Bedingungen für unser traditionelles Winter-Boßeln! Hochmotiviert versammelten sich 38 MSK-ler auf dem Sportplatz der Schule Augustental in Schönkirchen. Nach einer kurzen Einweisung durch Ronja und Oke wurden die Teams eingeteilt. Mit einem gut gefüllten Rucksack voller Nervennahrung machten sich die sechs Teams auf den Weg.

Es war das Ziel mit so wenigen Würfen wie möglich durch den winterlichen Wald zum Endpunkt zu gelangen. Immer zwei Teams traten dabei direkt gegeneinander an. Doch alle ausgeklügelten Taktiken und sorgfältig berechneten Flugbahnen der

Wohin läuft die Kugel jetzt schon wieder?

Boßelkugeln wurden von dem gefrorenen, unebenen Waldboden zunichte gemacht. Jeder Hang, jede Kurve forderte ein spontanes Umdenken und neue Strategien innerhalb der Gruppen. Zudem gab es sehr interessante Wurftechniken zu beobachten. ;-)

Mit großem Spaß wurde jeder Wurf abseits des Weges, also jeder zweite, lebhaft diskutiert. Selbst vor kleinen Bachläufen machte unsere Technik nicht halt und jedes Hindernis in Form von umgestürzten Bäumen und zugefrorenen Pfützen wurde lautstark gemeistert.

Das traumhafte Wetter lockte noch weitere Spaziergänger und sogar eine zusätz-

Und wieder werden die Regeln erklärt

Dieter im vollen Einsatz

liche Boßelgruppe in den Wald. Neugierige Zuschauer blieben stehen, um das Geschehen zu verfolgen, und selbst interessierte Vierbeiner schauten dem bunten Treiben aufmerksam zu.

Nach 3,5 Kilometern erreichten die Teilnehmer den Zielpunkt: den Friedhof in Schönkirchen. Dort wartete Conny bereits mit wärmender Verpflegung. Bei duftendem Kaffee, leckerem Gebäck und dem einen oder anderen Kurzen ließen alle den heiteren Nachmittag Revue passieren.

Im Anschluss trafen wir uns im Vereinsheim zum Grünkohlessen. Fleißige Helfer hatten bereits alles vorbereitet und eingedeckt. Geliefert wurde das Essen von der Fleischerei Schierer aus Probsteierhagen – reichlich und super lecker! Jeder konnte nach Herzenslust nachnehmen, und trotzdem gingen noch einige gut gefüllte Tupperdosen mit nach Hause.

Uwe findet die Kugel

Die Siegerehrung folgte direkt im Anschluss. Ergebnisse wurden gruppenübergreifend ausgetauscht, und die Sektpreise wurden gleich vor Ort ausgeschenkt.

Grünkohl satt

Preise

Ein großes Dankeschön ging an die tolle Organisation und die fleißigen Helfer – ohne sie wäre dieser unterhaltsame Nachmittag nicht möglich gewesen!

Die Zeit verging wie im Flug, und am Ende fühlten sich alle als Gewinner.

Ein gelungener Tag voller Spaß, sportlichem Ehrgeiz und geselligem Beisammensein! •

So sehen Gewinner aus

Taverna Del Mar
Tapas Bar

Spanische Spezialitäten

Fisch | Fleisch | Steak | Tapas

Dorfstraße 13A, 24226 Heikendorf

Öffnungszeiten
Di. - Sa. 17:00-23:00 Uhr
So. / Feiertage 12:00-23:00 Uhr
Mo. Geschlossen

0431 888 849 58

www.tavernadelmar1.de
tavernadelmar1@gmail.com

Café und Restaurant-Tapas-Bar

Willkommen

im Spanischen Restaurant

Taverna Del Mar

Besuchen Sie uns, lassen Sie sich verführen in die kulinarische Welt Spaniens.
Unsere Karte kommt Ihnen spanisch vor? Sprechen Sie unseren Service an!

Sie haben eine Feier

und möchten Ihren Gästen einmal etwas Besonderes bieten?
Bei uns können Sie sich Ihre Gerichte und Getränke zusammenstellen, Ihren Service-Ablauf besprechen und das Ambiente der Gedecke aussuchen.
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

SY TEAMWORK - Saisonbericht 2024

von Heiko Jungclaus

Trainer & Skipper auf der *TEAMWORK* 2024: Volker Karpen, Joachim Dahl, Uwe Drichelt, René Döring, Jörn Gundermann, Gunnar Meyer, Gerhard Menke, Hanfried Loss, Anke Weinreich, Heiko Jungclaus, Oliver Arp

Letztes Do.-Training im Oktober

Trainings

Montagstraining

Beim Montagstraining fand abwechselnd ein SPI-Training mit Hanfried oder Skipperinnen-Training mit Volker statt.

Dienstagstraining

Das Training fand unter dem Motto „Stressfrei Segeln“ mit Uwe statt. Das Ziel war das Segeln von der Pike auf zu lernen. Dieses Training ist besonders bei den Anfängern beliebt, da Uwe mit viel Geduld und Wissen das Segeln von Grund auf vermittelt.

Mittwochstraining

Das Training diente der Vorbereitung der bevorstehenden Mittwochsregatten von Skipper René. Dabei stand das Zusammenwirken der Mittwochsregattacrew im Vordergrund. Auch die Spinnaker-Manöver wurden trainiert. Zudem war René auch der Skipper bei den Mittwochsregatten.

Donnerstagstraining

Das von Skipper Joachim angebotene Training fand unter dem Titel „Revier- und Manöver-Training“ statt. Das Ziel dieses Trainings war die Erkundung des Nahraums Kieler Förde ein- und auswärts sowie das Üben der gängigen Manöver mit wechselnden Rollen.

Freitagstraining

Das von Skipper Volker angebotene Training wurde auf die individuellen Wünsche der Crewmitglieder angepasst. Un-

Gesamtübersicht der Trainings in der Saison 2024		
Training	**Skipper**	**Tage**
Montagstraining	Volker, Hanfried	19
Dienstagstraining	Uwe, Gundermann	17
Mittwochsregatta & Training	René, Volker, Uwe, Joachim	22
Donnerstagstraining	Joachim, Uwe, Hanfried	19
Freitagstraining	Volker, Oliver, Hanfried	17
Samstag	div. Skipper	5
Sonntag	div. Skipper	7
Summe	**11**	**106**

N NE E SE S

terschiedliche Themen wie z.B. „Richtig ankern“, „Wie nehme ich ohne Motor möglichst schnell Fahrt aus dem Schiff“, „An- und Ablegemanöver unter besonderen Bedingungen“ wurden dabei intensiv geübt.

Regatten

Mittwochsregatten

Die *TEAMWORK* hat an allen Mittwochswettfahrten meistens mit Skipper Rene auf der Kieler Förde teilgenommen. Jedoch musste man einmal schon vor dem Start wegen Ruderversagen (Bruch der Steuerkette) aufgeben.

Aeroe Rund

Die *TEAMWORK* hat auch in dieser Saison mit Skipper Volker an der über 3 Tage gehenden Aeroe-Rund Regatta nach Marstal und zurück teilgenommen.

24 Stunden-Regatta

Die *TEAMWORK* hat in dieser Saison mit Skipper Heiko an der 24 Stunden Regatta teilgenommen.

Bürgermeister Schütt Pokal

Die *TEAMWORK* hat in dieser Saison mit Skipper Heiko an dem Bürgermeister Schütt Pokal teilgenommen.

Trainingsfahrten

SKS Trainingstörn

Mit der *„SY TEAMWORK“* wurden zwei 5-tägige SKS Trainingstörns mit Skipper Gerhard durchgeführt.

Teilnahme an Veranstaltungen

An- und Absegeln (2 Tage).

Geschwaderfahrt

Nach Eckernförde, 2 Tage
Nach Grauhöft, 3Tage.

Gästefahrt (1 Tag).

Törns (Überlassungsfahrten)

Skipper: René (1 Tag & 3 Tage)

Prüfungsfahrten

Skipperberechtigungsfahrt für ein neuen Skipper im Rahmen der Trainingsabende.
Skipper: Gerhard - SKS Prüfungsfahrten (2 Tage).

Gesamtauslastung

TEAMWORK Fahrten wurden in der Zeit vom 22.04.–11.10.2024 durchgeführt.
Der Motorbetriebsstundenzähler zeigte 110,1 Std. an und die zurückgelegte Strecke unter Motor / Segel betrug 1451 Seemeilen. •

Mö²MiWo-Regatta

Matthiesen
Garten- und Landschaftsbau GmbH

Gartenplanung
Neugestaltung
Umgestaltung
Gartenpflege

Bügelsäge 3 | 24226 Heikendorf | Tel.: 0431 / 242510
matthiesen-galabau.de | info@matthiesen-galabau.de

Jetzt Neu

CLEAR TOUCH
vollautomatischer Wasserenthärter
auf Ionentauscher-Basis.
Spürbar weiches Wasser.
WIR SAGEN DEM KALK
DEN KAMPF AN!

Günter Birkhahn GmbH
Söhren 32 · 24232 Schönkirchen · Telefon 04348 / 91 77-0 · Fax 91 77 77
Inh. Oliver Zudock · info@guenter-birkhahn.de

Alles, was Recht ist (Lichterführung Teil 2)

von Owe Otzen

Im Straßenverkehr an Land haben die Lichter der Fahrzeuge eine Doppelfunktion: Sie dienen dazu, selber zu sehen und von anderen gesehen zu werden. Im Unterschied dazu geht es bei Schiffen nur darum, gesehen zu werden – präziser: Anhand der Art und der Anordnung der Lichter lässt sich nicht nur die Kategorie eines Fahrzeuges (z.B. Segler, Maschinenfahrzeug, Fischer etc.) bestimmen, sondern dank ihrer Eigenschaft als Sektorenlichter auch, in welcher Lage es sich relativ zu anderen Verkehrsteilnehmern befindet. Die Lichter geben also die Position des Schiffes an und werden deshalb als „Positionslichter“ bezeichnet.

Wenn man im Rahmen der Führerscheinausbildung die spezifischen Winkel der Sektoren lernt, über welche die Positionslichter strahlen, wundert man sich über merkwürdig krumme Gradzahlen. So scheinen die Seitenlichter (Backbord rot und Steuerbord grün) je über einen Horizontbogen von 112,5° und zwar von recht voraus bis 22,5° achterlicher als querab. Gemeinsam erfassen sie damit den gleichen Horizontbogen wie das Topplicht mit seinen 225°. Das Hecklicht wiederum bestrahlt den restlichen Sektor nach achteraus, also 135° und damit von recht achteraus bis jeweils 67,5°nach Backbord wie nach Steuerbord achteraus.

Bei solchen Zahlen ist die Frage nach dem Ursprung dieser krummen Werte erlaubt – und die Antwort ist einfacher als gedacht. Denn als die Sektoren vor langer Zeit festgelegt wurden, hat man den Vollkreis noch nicht in 360° unterteilt, sondern in 32 Strich (Die Strichskala findet sich tatsächlich bis heute auf vielen Kursdreiecken, auch wenn sie für die Navigation keinerlei Relevanz mehr hat). Nach dieser Unterteilung entsprechen 45° genau 4 Strich – und 1 Strich ist dasselbe wie 11,25°.

Damit scheinen die Seitenlichter (Backbord rot und Steuerbord grün) jeweils über einen Sektor von 10 Strich und zwar von recht voraus bis 2 Strich achterlicher als querab. In der Summe ist dies der Sektor des Topplichtes von 20 Strich.

Um das ganze abzurunden, erstreckt sich der von dem Hecklicht abgedeckte Sektor schließlich über 12 Strich, mithin von recht achteraus bis jeweils 6 Strich nach Backbord und nach Steuerbord achteraus.

Ob es sich also um gerade oder ungerade Winkel handelt, ist allein eine Frage der Maßeinheit. •

S SW W NW N

Ludwig Ehlenberger

Name/Alter:

Ludwig Ehlenberger, 75 Jahre

Wann und wo hast Du segeln gelernt?

Als Binnenländer habe ich bei der damaligen Bundesmarine mit 19 Jahren auf einem Marinekutter meine ersten Segelerfahrungen gemacht. Dann als Autodidakt auf dem Plöner See in einem Piraten. Richtig segeln gelernt habe ich auf meinem 1974 erworbenen Folkeboot…auch deswegen, weil ich die ersten 2 Jahre ohne Motorisierung auskommen musste.

Welches Boot segelst Du zur Zeit?

Seit 1978 segle ich auf *SMUGGLER*, einer Sagitta 26, Bj. 1972.

Was wäre Dein Traumboot?

Ich habe schon immer für schöne, schlanke Boote geschwärmt, einen Schärenkreuzer oder eine Luffe 37.

Was ist Dein Lieblingsrevier?

Die Ostsee ist für mich schon ein ideales Segelrevier und daher auch mein Lieblingsrevier.

Wo möchtest Du unbedingt mal hinsegeln?

Da ich im Sommer mit meinem Boot höchstens 3 Wochen unterwegs bin, habe ich es noch nie so richtig nach Osten geschafft und würde deshalb gerne mal um Rügen segeln…. vielleicht klappt es ja in diesem Jahr!

Was war bisher Dein schönstes Segelerlebnis?

Eigentlich habe ich kein „schönstes Segelerlebnis“ es gab sehr viele. Ich erinnere mich sehr gerne an die ersten Segeltouren mit unseren Jungs, Kim Thore und Arne. Wir fingen mit ihnen an zu segeln, als sie 2 und 4 Jahre alt waren. Die Häfen richteten sich nach den schönsten Spielplätzen und Liegezeiten von 3 -4 Tagen waren keine Seltenheit.

Baden, Schlauchboot fahren und Angeln standen im Vordergrund.

Viele tolle Segelerlebnisse hatte ich auch mit meinem Segelfreund Thomas, der nun seit 42 Jahren bei mir für auf *SMUGGLER* mitsegelt (früher jeweils 1 Woche, inzwischen, seit wir beide Rentner sind, auch bis zu 3 Wochen) oder auch die Touren mit Frank auf seiner *FJORDILIGI*, sei es ums Nordkap, von Helsinki aus durch die estnische Inselwelt oder letztes Jahr die gesamte polnische Küste hoch.

Was war bisher Dein peinlichstes Segelerlebnis?

1982, meine erste große Segeltour mit Sabine - als ehemaliger Navigationsmeister, habe ich großzügig meine Navigation nur „Pi mal Daumen“ gemacht und prompt sind wir zwischen Ärösköbing und Marstall beim Abkürzen auf Schiet gelaufen!!!

Was nervt Dich beim Segeln?

Mitsegler, die an der Pinne sitzend sich nicht daran stören, das ein Segel killt.

Was darf bei Dir keinesfalls an Bord fehlen?

Ein guter Rotwein. Ich finde es gibt nichts Schöneres als abends, bei einem Glas Rotwein, den Tag im Cockpit ausklingen zulassen.

Welche Hobbies hast Du außer dem Segeln?

Haus und Garten, sowie die Enkelkinder lassen zurzeit kein intensives anderes Hobby groß zu. •

Gesches Grün

Fa. Klaus Gesche - Inh. Frank Gesche

Garten- und Landschaftsbau · Gartencenter

IHR FACHMANN RUND UM DEN GARTEN

Hammerstiel 2 · 24226 Heikendorf · Tel. (0431) 24 33 68 · www.gesches-gruen.de

SEGELMACHEREI
Tjerk Niermeijer

- **Segel**
  Neuanfertigung und Reparatur
- **Persenninge**
  Neuanfertigung und Reparatur
- **Service**
  An- und Abschlagen von Segeln
- **Rigg**
  Stehendes und laufendes Gut, Rollanlagen (Neuanfertigung und Reparatur)
- **Reinigung**
  von Segeln und Persenningen

Teichkoppel 32
24229 Dänischenhagen

04349 9130651
0177 6018059

tn@segelmacherei.sh
www.segelmacherei.sh

Mitgliederbewegungen

Diese Seite ist digital nicht verfügbar

Regina Ohltmann und Martin Wehmann

Moin moin,

wir sind Regina & Martin aus Heikendorf und seit dem Neujahrsempfang in der MSK dabei …

Zum Segelsport bin ich neben dem Studium in Schilksee auf verschiedenen Gleitjollen und Surfen in Surendorf gekommen. Später ging es nach Hamburg. Dort konnte ich auf der Alster erste Regattaerfahrungen in der Conger-Klasse machen.

Auch meine Arbeitskollegen fanden schnell Gefallen am Segeln und es wurden über viele Jahre neue Crews für Dickschifftörns in den nordischen, englischen und mediterranen Gewässern gebildet, bis mein Chef sein Veto einlegte, da ich fast mit der gesamten Abteilung auf See war.

Lange Zeit kam das Segeln aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit zu kurz, bis eine nette Kollegin mir eine Mitsegler-Gemeinschaft auf ihrer väterlichen Fahrlandyacht anbot.

Meine neue Lebenspartnerin Regina hatte auch etwas Erfahrung im Segeln und schnell war die Leidenschaft durch tolle Touren in der dänischen Südsee wieder erweckt.

Dank Corona und einem Probesegeln auf einer Scalar 28 wuchs schnell der Gedanke, ein eigenes Boot zu erwerben.

Über Kleinanzeigen habe ich eine alte Scalar 31 aus einer Lübecker Halle erworben und nach 40 Jahre wieder zu ihrer Werft nach Grauhöft überführt. Dort habe ich in der kalten Halle ein schönes Plätzchen für die Amica bekommen. Im Sommer liegen wir in Stickenhörn und freuen uns nun auf viele gemeinsame Stunden mit Euch.

Regina Ohltmann
Martin Wehmann

A.L.U METALL BAU MONTAGETEAM
Inhaber Axel Lubitz · 24226 Heikendorf · Tel 0431 - 658 77 38
Alu- u. Kunststoff Fenster & Haustüren
Geländersysteme, Treppensysteme
Edelstahl- / Stahlkonstruktionen
Aluminium-Holz-Glasfassaden
Wintergärten
SCHÜCO U-Wert: 0,8

N NE E SE S

Carmen Rabe-Vierboom und Andreas Rabe

Moin moin,

wir sind Andreas Rabe und Carmen Rabe-Vierboom. Ich, Carmen, bin in Heikendorf aufgewachsen. Nach Beendigung meiner beruflichen Tätigkeit in München lebe ich nun mit meinem Mann Andreas seit 2017 gemeinsam in Heikendorf. Ich bin froh, wieder in meiner Heimat zu sein. Andreas ist die „Umsiedlung“ aus Dortmund sehr leichtgefallen.

Unsere alte SY Anca (ist eine Willing) liegt seit 2019 in Wendtorf. Von dort stechen wir mit unserem Hund Joschy in See.

Seit Beginn dieses Jahres sind wir Mitglieder im MSK. Es ist sehr schön, dass wir bisher schon viele liebe und nette Menschen in der Seglerkameradschaft kennengelernt haben. Wir freuen uns auf gemeinsame Erlebnisse und schöne Stunden mit Euch und der MSK.

Ahoi Carmen und Andreas

H.+K.H. KRÜTZFELDT GmbH

MALER- UND GLASEREIBETRIEB

Seit über 100 Jahren

- **Bodenbeläge**
- **Wärmedämmverbundsystem**
- **Betonsanierung**

Neuheikendorfer Weg 110 • 24226 Heikendorf
Tel. 04 31 / 24 17 20 • Fax 04 31 / 24 37 07

Veranstaltungskalender Mai bis Dezemmber 2025

03.05.2025.....Weltfischbrötchentag
04.05.2025.....Ansegeln um 14 Uhr
06.05.2025.....Frauenstammtisch um 19:00 Uhr
07.05.2025.....Erste Mö²MiWo- Regatta (jeden Mittwoch) um 17:45
10.05.2025.....Ausflug nach Haithabu
13.05.2025.....Ansegeln Jugendabteilung
17. - 21.05. .....SKS-Trainingsfahrt auf *SY TEAMWORK* mit Gerhard
07. - 09.06. .....Geschwaderfahrt nach Grauhöft
13. – 15.06.....Aero-Rund-Regatta
21. – 22.06.....Aalregatta nach Eckernförde
25.06.2025.....KiWo Gästesegeln *SY TEAMWORK* (Binnen&Buten)
04. - 05.07. .....24h-Segeln
12.07.2025.....Sommerfest im MSK-Vereinsheim
06. - 07.09. .....Geschwaderfahrt nach Eckernförde
14.09.2025.....Fördewettfahrt / Bürgermeisterpokal
17.09.2025.....Letzte Mö²MiWo-Regatta mit Siegerehrung
20. - 21.09. .....Kreisjugendmeisterschaft
28.09.2025.....Absegeln
30.09.2025.....Absegeln Jugend
11.10.2025.....Hobbykröger Matjes
14.10.2025.....Erster Frauenstammtisch im Winterhalbjahr
15.10.2025.....Skipperstammtisch mit Vortrag von Sylvia Sander
08.11.2025.....Mottoparty im MSK-Vereinsheim
15.11.2025.....Erste Hilfekurs mit Heike
22.11.2025.....Spieleabend mit Heike
12.12.2025.....Weihnachtsfeier mit Preisverleihung Fotowettbewerb

Turnusmäßige Termine Jugendabteilung

Mo.. 13:30 ... Segel AG der Heinrich-Heine-Schule
Mo.. 17:00 ... Jollengruppe Anfänger
Di ... 13:30 ... Segel AG der Heinrich-Heine-Schule
Di ... 15:00 ... Opti-Anfänger
Do .. 17:00 ... Jollengruppe Fortgeschrittene

Turnusmäßige Termine allgemein

Mo.. 17:00 ... *SY TEAMWORK*: Regatta- und Spitraining
Di ... 17:00 ... *SY TEAMWORK*: Training mit Volker
Di ... 19:00 ... Vorstandssitzung am 1. Dienstag im Monat
Di ... 19:00 ... Frauenstammtisch am 2. Dienstag im Monat ab 14. Okt.
Mi... 16:30 ... *SY TEAMWORK*: Mö²MiWo - Regatta mit René
Do .. 17:00 ... *SY TEAMWORK*: Segeltraining mit Joachim
Fr ... 17:00 ... *SY TEAMWORK*: Segeltraining mit Olli
Fr ... 17:00 ... Jollentraining Erwachsene
So. . 10:00 ... Skatgruppe

Herausgeber
Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
Möltenorter Weg 3
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 241674
Internet: www.msk-segeln.de
E-mail: info@msk-segeln.de

1. Vorsitzender
Uwe Eckert
Roesoll 13
24226 Heikendorf
Telefon: 0176 41541380
E-mail: 1.vorsitzender@msk-segeln.de

Redaktion
Uwe Eckert
Roesoll 13
24226 Heikendorf
Telefon: 0176 41541380
E-mail: eckert-achim@t-online.de

Satz und Layout
Joachim Dahl
Karkshörn 34
24226 Heikendorf
Telefon: 0173 3910259
e-mail: joachim.dahl@gmx.de

Bankverbindungen
Förde Sparkasse
Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
IBAN: DE27 2105 0170 0030 0023 56
BIC: NOLADE21KIE

2. Vorsitzender
Dieter Graesch
Wilhelm-Ivens-Weg 35
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 69663123
E-mail: 2V@msk-segeln.de

Anzeigen
Silke Petersen
Ludwigstr. 10
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 98377665
E-mail: logbuch@msk-segeln.de

Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

Veröffentlichte Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung von Vorstand oder Redaktion wieder.

Meine Seebestattung ab Laboe

Die MS Mira ist als Seebestattungsschiff gebaut. und kann bis zu 36 Personen als Begleitung der letzten Reise an Bord nehmen.

Von Laboe nimmt das Schiff Kurs auf die Beisetzungsposition Kieler Tiefe vor Schönberg. Dort verabschiedet der Kapitän den Verstorbenen nach Seemannsbrauch und übergibt die Urne an einem Tampen der See.

Nutzen Sie die Möglichkeit zur Vorsorge

Wir bieten in Zusammenarbeit mit der DSBG eine spezielle Vorsorge für Seebestattungen an.

Sie haben dabei Gelegenheit, sich persönlich beraten zu lassen, alle Wünsche zuverlässig festzuhalten und so Ihren Angehörigen viele Fragen und Entscheidungen abzunehmen.

Ich freue mich darauf, Sie beraten zu dürfen – kostenfrei und unverbindlich.

Ihre Stephanie Kardel
0431 / 20 27 67

Bischoff
Bestattungen

Neumühlen-Dietrichsdorf & Heikendorf
Telefon 0431 / 20 27 67
www.bischoff-bestattungshaus.de

O'LEU PERSENNINGE

O'LEU HEIKENDORF

ELVSTRØM SAILS

SEGELMACHEREI • PERSENNINGE • KABINENSCHUTZMATTEN • SERVICE

☎ 0431-243163 🌐 www.oleu-persenninge.de ✉ info@oleu-heikendorf.de